

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Pet Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816507 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sutcliffe Zuname		William Vorname	
Hanke, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Moritz Seibert und Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Concentr8 Titel		ID: 161816507	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-499-21739-5 ISBN	304 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Taschenbuch Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Kriminalität / ADHS / Gewalt _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 09.02.2017	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: 09.02.2017	Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Um auffällige Jugendliche ruhig zu halten, bekommen sie regelmäßig das Medikament Concentr8. Als es in London zu Lieferschwierigkeiten kommt, brechen Aufstände in den Straßen aus. Auch Troy, Femi, Lee, Karen und Blaze nehmen das Medikament schon ewig. Gemeinsam kidnappen sie einen Angestellten aus dem Rathaus und verbarrikadieren sich in einem Lagerhaus. Sie stellen Forderungen an den Bürgermeister. Wird er darauf eingehen?

Beurteilungstext
 In London spitzt sich die Lage gefährlich zu. Auffällige Jugendliche, die seit Jahren ein Medikament zur Ruhigstellung bekommen haben, rasten völlig aus, als ihnen das Medikament plötzlich nicht mehr gegeben wird. Überall in den Straßen herrscht Chaos und Gewalt. Auch Blaze, Troy, Femi, Lee und Karen gehören zu den Jugendlichen. Sie sind ständig auf Ärger aus und kidnappen einen Angestellten aus dem Rathaus. Sie schleppen ihn in ein Lagerhaus. Dort verbringen sie 6 Tage. In diesen 6 Tagen wird ihnen und dem Leser klar, was da eigentlich mit ihnen passiert. Am Ende versuchen sie, mit dem Bürgermeister zu verhandeln. Der denkt aber nur an sich selbst und wie er als Unschuldiger aus der Sache mit dem Medikamentenhandel rauskommt.

Haben diese Jugendlichen überhaupt eine Chance? Das fragt man sich als Leser allgemein, denn auch in Deutschland wird ein Medikament mit ähnlicher Wirkung immer wieder gerne verschrieben, um die "anstrengenden" Kinder ruhig zu stellen. Das Buch ist toll geschrieben. Auch wenn die Aufstände in London etwas utopisch sind, ist doch viel Wahres an der Geschichte. Jedes Kapitel wird aus einer anderen Perspektive geschrieben, so dass man sich in jeden einzelnen hineinversetzen kann. Man kann eine Entwicklung der einzelnen Charaktere feststellen, so dass man schnell merkt, dass es hier nicht um Gut und Böse geht.

Zu Beginn eines jeden Kapitels finden sich Auszüge über die Entwicklung des Medikaments Ritalin und dessen Auswirkungen. Das macht das Ganze noch realistischer und aufreibender für den Leser.

Ein spannendes und leider immer noch aktuelles Thema. Das Buch sollten alle Eltern gelesen haben. "Einer Mutter wurde gesagt, dass ihr Sohn nicht wirklich Ritalin brauche, aber die Ärzte schlugen ihr vor: 'Geben Sie es ihm doch trotzdem - nur um die Schule glücklich zu machen.'" (S. 205)

Nordrhein-Westfalen	Bielefeld	str.	Nr. 19161012
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: SUCLIFFE		William	
Zuname		Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Seibert, Moritz;	Englisch	
	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Concentr8			ID: 191619161012
Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert
Reihe			<input type="radio"/> empfehlenswert
ISBN 978-3-499-21739-5			<input type="radio"/> eingeschränkt empf.
Seitenzahl 304			<input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Preis (EURO) 9,99			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock
Verlag Rowohlt			<input type="checkbox"/> Klassenlesestoff
Ort Reinbek			<input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Jahr 2016			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja			<input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15
Erstelldatum: 05.02.2017			<input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja			<input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			<input type="checkbox"/> 10-11
Inhaltsangabe			Schlagwörter
Im London der nahen Zukunft werden schwierige Jugendliche mit einem Medikament von Amts wegen ruhig gestellt. Als die Verteilung versiegt, kommt es zu unkontrollierten Aufständen. Während dieser entführen Blaze und einige andere Jugendliche einen Mann. Zunächst ist das Ganze anscheinend ziellos, doch dann wollen sie damit auf ihre Situation aufmerksam machen.			Außenseiterin/Außenseiter
			Spannung
			Aggressivität
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Beurteilungstext

William Sutcliffes neuer Roman „Concentr8“ beginnt nach einem einleitenden Zitat unmittelbar mit einer Ansprache des Lesers durch den Ich-Erzähler Troy: „Wollt ihr wissen, wie ich berühmt wurde? Das kam so.“ (S. 7) Im Folgenden schildert Troy kurz, dass er und seine Kumpane kurzzeitig zu Berühmtheiten wurden und nimmt Stellung dazu, bevor er seine Geschichte erzählt. Allerdings bleibt es im Folgenden nicht bei einer Erzählerfigur, vielmehr treten Femi, Lee, Karen, Blaze, „der Bürgermeister“, „die Journalistin“, „die Geisel“ und „der Verhandlungsführer“ hinzu. Bei ersteren handelt es sich um Mitglieder einer locker miteinander verbundenen Gruppe Jugendlicher, die – anscheinend spontan – während eines Aufstands in London einen Verwaltungsmitarbeiter entführt und mehrere Tage in ihrer Gewalt behält. Bei den weiteren Figuren handelt es sich um Erwachsene, die in unterschiedlicher Beziehung zu den Jugendlichen stehen und völlig unterschiedliche Handlungsziele verfolgen. Damit ergibt sich eine multiperspektivische Darstellung in einem Szenario, das mit einem zeitlichen Setting in „einer nahen Zukunft“ (Klappentext) deutlich realistischer ist, als der erste Blick glauben lässt. Denn das Thema ADHS bei Jugendlichen und der Umgang mit dem vorgeblich immer größer werdenden Problem ist bei weitem nicht visionär, sondern gegenwärtig. Nach Troys kurzer Einleitung beginnt die Handlung mit chaotischen Zuständen und Unruhen Jugendlicher in London, die völlig außer Rand und Band brandschatzen und plündern. Blaze und seine Gruppe, zu der auch Troy gehört, stehen dem eher zuschauend gegenüber, bis sie einen Mitarbeiter der Stadtverwaltung entführen und in ein leeres Lagerhaus verschleppen. Im Laufe der nächsten sechs Tage, die auch die zeitliche Struktur für den Roman vorgeben, klärt sich nach und nach, dass sie sowohl Opfer als auch Täter sind. Sutcliffe thematisiert damit aber keinesfalls in typisch sozialpädagogischer Manier des problemorientierten Jugendbuchs die allgemeinen gesellschaftlichen Zustände als Ursache für die (unkontrollierte) Gewalt Jugendlicher, obwohl es sich bei den zentralen Figuren um Mitglieder der Unterschicht handelt. Vielmehr zeigt er ein Komplott unterschiedlicher Interessengruppen, die die Jugendlichen für ihre Belange missbrauchen, indem sie sie mit dem fiktiven Medikament Concentr8 ruhig stellen: Die Politiker wollen präventiv gegen potentiell kriminelle Jugendliche vorgehen, das Schulsystem Störenfriede ruhig stellen, die Wissenschaftler sehen die großflächige Medikamentierung als Feldversuch und das Pharmaunternehmen interessiert sich letztlich nur für den großen Absatzmarkt. Aus der Sicht der Jugendlichen erfährt der Leser allerdings in unterschiedlichen Facetten von den Auswirkungen nach dem Absetzen des Medikaments, dessen Wirkung einzig Blaze und Troy einschätzen können. Letztlich ist es auch Blaze, der versucht diese Machenschaften mit Hilfe der Journalistin öffentlich zu machen. Ob das gelingt, bleibt offen. Die Journalistin und der Bürgermeister hingegen sind die Figuren, die die Hintergründe beleuchten. Dabei gelingt es Sutcliffe in hervorragender Weise, jeder Figur einen ganz eigenen Ausdruck zu geben und sie als Individuum zu zeichnen. Am auffälligsten ist das bei Lee, dessen geistige Rückständigkeit sogar auf der Oberfläche durch satzinterne Kleinschreibung und fehlende Interpunktion dargestellt wird. Weiterhin ist zu erwähnen, dass jedes Kapitel mit einem Zitat beginnt, das zumeist der Fachliteratur zu ADHS entnommen ist und v. a. das Problemfeld der Diagnostik und ausufernden medikamentösen Behandlung illustriert.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

.....
 Alles in allem hat Sutcliffe einen spannenden Roman geschrieben, der einerseits mit dem Thema medikamentöse Ruhigstellung psychosozial auffälliger Kinder ein aktuelles Problem aufgreift. Andererseits gelingt es ihm, über die unterschiedlichen Erzählerfiguren und vor allem die völlig irrationale Entführung und der Frage nach ihrem Zweck Spannung aufzubauen.

Nordrhein-Westfalen..... **Köln**..... **PW**..... **Nr. 19161139**.....
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Beauvais**..... **Clementine**.....
 Zuname Vorname
Moor, Becka..... **Reh, Rusalka**..... **Englisch**.....
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 191619161139
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Das Hochzeitschaos
 Titel
 Reihe
978-3-499-21769-2..... **192**..... **9,99**.....
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Rowohlt..... **Reinbek**..... **2016**.....
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- Büchereigrundstock
 möglich- Klassenlesestoff
 keiten für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Taschenbuch..... **Abenteuererzählung**.....
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendlitera- Ja
 tur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipps Ja **Erstelldatum: 01.01.2017**

Schlagwörter
Abenteurer

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein
 Zentraldatei: _____
 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Holly, Anna und ihr neuer Freund Prinz Pepino wollen intergalaktische Ferien machen. Doch die sind leider ganz schön teuer ... Das Taschengeld reicht nie. Also keine Frage: Ein neuer Job muss her! Zum Beispiel als Helfer bei einer königlichen Hochzeit in Frankenreich. Doch irgendwas ist faul an der Hochzeitsplanerin Mademoiselle Maledeit. Und warum müssen alle Vorbereitungen im streng Geheimen stattfinden? Hier bahnt sich eindeutig etwas an! Ein absolutes mega Hochzeits-Chaos!

Beurteilungstext
 Immer noch auf der Suche nach einem Ferienjob, gelangen die patenten Zwillinge Holly und Anna sowie ihr neuer Freund, Prinz Pepino von Engerland, nach Frankenreich - genauer, nach Pariso -, um dort bei den Vorbereitungen zu einer königlichen Hochzeit zu helfen. Doch die Hochzeitsplanerin, Mademoiselle Maledeit, hat scheinbar nichts anderes im Sinn, als die Hochzeit zwischen Prinzessin Violette von Frankenreich und König Zahnu von Rumanien zu verhindern. Und das mit den fiesesten Mitteln. Lassen sich die Zwillinge in ihre dunklen Pläne einspannen, um endlich das Geld für ihre Ferien zusammenzubekommen? Natürlich nicht. Doch schließlich kommt sowieso alles anders als gedacht, denn Maledeit will ihre liebste Freundin Violette tatsächlich nur davor bewahren, einen bösen Vampir zu heiraten. In diesem Buch geht es um Freundschaft, Schwesternliebe und Abenteuer und der junge Leser kann schnell mit den drei Hauptfiguren mitfiebern. Die Sprache ist sehr kindgerecht und gut verständlich. Zahlreiche Schwarz-Weiß-Illustrationen ergänzen die Geschichte und laden zum Entdecken von vielen Einzelheiten ein.
 Ein spannendes und unterhaltsames Buch, ein neues Abenteuer der drei Freunde Anna, Holly und Prinz Pepino.

25 Thüringen Landesstelle	25Erfurt Ausschuss	Ms Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25170701 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hecker Zuname		Joachim Vorname	
Kranz, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Das Raumschiff der kleinen Forscher Titel			ID: 1725170701 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-499-21738-8 ISBN	295 Seitenzahl	18,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2017 Jahr	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Schlagwörter Abenteuer / Experimente / ...
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Untertitel: Spannende Experimente zum Selbermachen			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 12.03.2017 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Kim entdeckt hinter einem Weinregal im Keller Hamsta, der dort mit seinem Raumschiff gestrandet ist. Er hilft ihm wieder zu starten und kann mit seinen Freunden Metin und Vanessa mitkommen zu dessen Heimatplaneten Meinkenbracht. Während dieses Abenteuers gibt es viel zu staunen und zu lernen mit tollen Experimenten, Mathetricks und Bastelvorschlägen und ganz viel Spaß.

Beurteilungstext
 Mit diesem Buch hat Jo Hecker eine sehr gute Melange aus Belletristik und Sachbuch geschaffen. In 33 Kapiteln erleben die drei Kinder mit dem Raumschiffkapitän Hamsta phantastische Abenteuer und mit ihnen erfahren wir als Rezipienten viel Wissenswertes. Der außerirdische Hamsta wird durch eine absonderliche Sprache gekennzeichnet, denn er benutzt in jedem Satz das Wort tun, z.B.: „Tut ihr einen Notruf abgesetzt haben?“ (S.262) Davon abgesehen wird der Sprachstil Kindern zwischen 9 und 13 Jahren gerecht und setzt mit witzigen Dialogen immer wieder kleine Pointen, die Spaß beim Lesen der Rahmengeschichte machen. In jedem Kapitel gibt es ein Problem zu lösen, im Anschluss wird das passende Experiment zum Nachmachen vorgeschlagen und die wissenschaftliche Erklärung dazu geliefert. Dies erfolgt in sachlich-humorvollem Ton und ist in kleine Unterabschnitte gegliedert: Dauer, Schwierigkeitsgrad, Zutaten, Perfekt vorbereitet, Es wird knifflig, Gib alles!, Gut gemacht, Was ist da los?. Und unter dieser letzten Überschrift erläutert der aus Radio und TV (WDR) bekannte Autor vielfältige Anwendungsbeispiele des jeweiligen Effektes. Einige Experimente können Kinder allein durchführen, aber es ist oft auch die Hilfe eines Erwachsenen nötig. Witziger Weise werden diese Erwachsenen dann auch unter Zutaten aufgelistet, z.B. im Kapitel „Gefahr im Verzug oder: Ein Tornado aus Feuer“. Hier mussten die vier Weltraumreisenden auf einem Planeten landen, um frische Einstreu für Hamsta zu besorgen und werden dabei von einem Feuertornado überrascht. Dem konnten sie gerade noch entfliehen, weil sie es in ihr Raumschiff schafften und dieses über einen Kälteschild verfügte. Im Experiment wird ein Feuertornado im Papierkorb mit Hilfe einer Drehscheibe und Brennpaste und eines feuerfesten Erwachsenen erzeugt. Nach der Erläuterung werden dann noch in 3 Abschnitten solche Erscheinungen erklärt: Wenn der Wind Hosen trägt (Windhose, Hurrikan, Taifun, Tornado), Die größeren Geschwister deines Feuertornados (bei Großbränden, in Brasilien oder Australien) und Warum gibt es Wind und Stürme? (Temperaturunterschiede auf der Erde und deren Gründe).
 Zu vier Kapiteln gibt es eine Druckvorlage zum Download unter rowohlt.de/raumschiff.
 Die rot colorierten Zeichnungen illustrieren die Rahmenhandlung sowie die Experimente und setzen Blickpunkte auf jeder Seite. Im Comicstil mit starken schwarzen Linien lockern sie das Lesevergnügen auf und erfreuen uns mal halbseitig, mal als eingestreute Bilder und immer wiederkehrend als Vignetten bei den Experimenten. Sehr lustvoll begleiten sie den Text kongenial und unterstützen die Experimentabläufe mit gestalterischen Mitteln bzw. sind Teil der Experimentieranleitung, z.B. beim Kapitel „Hänselundgretel erschrecken oder: Origami mit Teufel“.
 Am Ende des Buches findet man ein alphabetisches Stichwortverzeichnis mit Seitenverweis und eine kurze kindgerechte Vorstellung des Autors und der Illustratorin. Alles in allem – sehr gelungen!

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 1817014
Verf./Bearb./Hrsg.: Hecker Zuname			Joachim Vorname		
Kranz Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Sabine Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Das Raumschiff der kleinen Forscher - Spannende Experimente Titel					
Reihe					
978-3-499-21738-8 ISBN	301 Seitenzahl	18,99 Preis (EURO)			
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2017 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 24.01.2017			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Eine Fundgrube auch für Lehrer/innen.					
			ID: 171817014		
			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Schlagwörter Technik / Natur /					
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 23.01.2017		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Kann man Jugendliche für die Naturwissenschaften begeistern? Leicht ist es sicher nicht, die Hürde zu nehmen, aber wenn man die 30 spannenden Experimente in diesem Buch ausprobiert hat und die einfach gehaltenen und doch inhaltlich tiefgehenden und umfassenden Erklärungen dazu gelesen hat, dann ist man begeistert. Einzig die zwischen den Experimenten erzählte Geschichte, die zu den zu lösenden Problemen führt, ist manchmal etwas langatmig.

Beurteilungstext
 Die Geschichte: Drei Kinder fliegen mit einem besonderen Hamster "Spice Hamsta" in den Weltraum und müssen einige auftretende Probleme lösen. Hieraus ergeben sich die Experimente.
 Die Experimente: Ein Leitfaden führt durch diese Experimente, in dem nichts fehlt. Genannt werden Dauer, Schwierigkeitsgrad, die benötigte Zeit, die Zutaten, die Beschreibung dessen, was Schritt für Schritt zu tun ist. Im Anschluss wird erklärt, was warum passiert und welche Anwendung das in dem normalen Leben hat oder Anwendung findet. Wer weiß zum Beispiel schon, wie die Geschwindigkeit eines Flugzeugs gemessen wird? Zu einigen Experimenten müssen Erwachsene (oft "furchtlose Erwachsene") hinzugezogen werden. Sie bekommen die Rolle des helfenden Assistenten. Alles ist verständlich, übersichtlich und genau beschrieben. Das ist keineswegs langweilig, denn der Autor trifft den Ton. "Gib deinem Erwachsenen den Auftrag...", "Jetzt gib alles..." "Es wird knifflig". Der kleine Forscher/die kleine Forscherin werden direkt angesprochen.
 So wird alles spannend wie in einem Computerspiel. Für einige Experimente kann man sich aus dem Internet Material herunterladen.

Worum geht es? Die Experimente kommen aus allen naturwissenschaftlichen Bereichen. Die meisten Dinge, die man dazu braucht, finden sich in jedem Haushalt. Schokolade zum Beispiel, Überraschungseier, von denen man vor dem Experiment die Schokolade essen muss, Trinkhalme, Papier, Batterien, Alufolie etc. Einige Experimente eignen sich nach dem Üben als Zaubertricks.
 So macht Wissenschaft Spaß. Schon beim Lesen möchte man aufstehen und ausprobieren, ob das wirklich so funktioniert wie beschrieben. Ein tolles Buch, das die recht lange Geschichte als roten Faden zu den zu lösenden Problemen führt, in diesem Umfang gar nicht gebraucht hätte. Die Geschichte und der Anspruch der meisten Experimente sprechen meines Erachtens unterschiedliche Altersgruppen an. Aber man kann die Geschichte ja notfalls auch diagonal lesen.

Fazit: Ein interessantes und lehrreiches Mitmach-Buch, in dem auch Lehrer/innen Experimente für den Unterricht oder sogar die Vertretungsstunde finden können.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 201702
Verf./Bearb./Hrsg.: Hecker Zuname		Joachim Vorname	
Kranz, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Das Raumschiff der kleinen Forscher - Spannende Experimente Titel			ID: 2017201702
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-499-21738-8 ISBN	299 Seitenzahl	18,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Freundschaft
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 30.01.2017		Natur
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Fantastik
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Drei Kinder lernen einen Hamster kennen, der ein eigenes Raumschiff hat und der sie einlädt, mit ihm in den Weltraum zu seinem Heimatplaneten zu fliegen, wenn sie ihm helfen. Auf ihrer Reise treffen sie auf sonderbare Planeten und müssen Probleme lösen. Nach jedem Kapitel gibt es eine Versuchsanordnung mit der Erklärung des Ergebnisses. Sie kommen bei dem Planeten an und kehren allein zur Erde zurück. Ihr Verschwinden wurde nicht bemerkt.			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Beurteilungstext

Alle Versuche sind sehr gut verständlich beschrieben mit Angabe der Dauer des Versuchs, des Schwierigkeitsgrades, der Zutaten, die man braucht, samt der perfekten Vorbereitung des Versuchs.

Unter der Überschrift: "Gib alles!" geht es dann in den Versuch. Das Ergebnis wird erklärt und auf Vorkommnisse in Natur/ Technik übertragen. Das alles ist sehr durchdacht und pädagogisch gut aufbereitet.

Der Nachteil ist, dass es sehr oft notwendig ist, eine erwachsene Person hinzuzuziehen, wenn der Versuch, z. B. mit Feuer zu tun hat. Das ist für eine Kindergruppe, die gern experimentiert und für die ist das Buch ja gedacht, eine große Gefahr. Ganz gewiss glauben sich viele Kinder cool genug, um den gefährlichen Versuch ohne Erwachsene durchzuführen, zumal diese ja meist nicht gerade da sind, wenn die Gruppe auf die Idee des Experimentierens kommt.

Ist das Buch in einer Schulbibliothek, dann können die angegebenen Versuche eine Bereicherung für den Mathe-, Physik- und Chemieunterricht sein. Das Stichwortverzeichnis am Ende des Buches gibt Hinweise zu den Bereichen.

Der Autor hat sich eine Rahmengeschichte überlegt, in die die verschiedenen Versuchsbereiche hineinpassen. Dazu wählte er einen Hamster, der mit einer Art Kindersprache mit den Jugendlichen kommuniziert. Das kann man akzeptieren. Aber einen Flug ins Weltall mit dem Besuch verschiedener, auch erdähnlicher Planeten, auf denen man beispielsweise Gänseblümchen für den Hamster pflücken kann, das ist einfach zu unglaubwürdig.

Solche Schwächen könnten noch mehr aufgezählt werden.

Gerade Kinder, die Spaß am Experimentieren haben und über Phänomene aus Natur und Technik gerne nachdenken, werden die Rahmengeschichte schnell abtun und nur die Experimente anschauen, die sie interessieren.

Natürlich ist das Titelbild werbewirksam gestaltet mit dem seltsamen Hamster und dem Raumschiff, das da durchs Weltall fliegt. Nur mit dem Weltall hat die Geschichte nichts zu tun.

Man fragt sich, warum man das Buch nicht einfach als Experimentierbuch konzipiert hat.

Für naturwissenschaftlich interessierte Kinder und deren Eltern eine tolle Fundgrube für Versuche, die Phänomene aus Natur und Technik erklären.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	Lawrenz, Traudel Bearbeitung (Name, Vorname)	RPLT Kürzel	Nr. 201702
Verf./Bearb./Hrsg.: Hecker Zuname			Joachim Vorname	
Kranz, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Das Raumschiff der kleinen Forscher - Spannende Experimente Titel			ID: 2017201702	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten	
978-3-499-21738-8 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
299 Seitenzahl			Zielgruppe	
18,99 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Rowohlt Verlag			Reinbek Ort	
2017 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 30.01.2017			Freundschaft	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Natur	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Fantastik	
Zentraldatei:			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Drei Kinder lernen einen Hamster kennen, der ein eigenes Raumschiff hat und der sie einlädt, mit ihm in den Weltraum zu seinem Heimatplaneten zu fliegen, wenn sie ihm helfen.

Auf ihrer Reise treffen sie auf sonderbare Planeten und müssen Probleme lösen. Nach jedem Kapitel gibt es eine Versuchsanordnung mit der Erklärung des Ergebnisses. Sie kommen bei dem Planeten an und kehren allein zur Erde zurück. Ihr Verschwinden wurde nicht bemerkt.

Beurteilungstext

Alle Versuche sind sehr gut verständlich beschrieben mit Angabe der Dauer des Versuchs, des Schwierigkeitsgrades, der Zutaten, die man braucht, samt der perfekten Vorbereitung des Versuchs.

Unter der Überschrift: "Gib alles!" geht es dann in den Versuch. Das Ergebnis wird erklärt und auf Vorkommnisse in Natur/ Technik übertragen. Das alles ist sehr durchdacht und pädagogisch gut aufbereitet.

Der Nachteil ist, dass es sehr oft notwendig ist, eine erwachsene Person hinzuzuziehen, wenn der Versuch, z. B. mit Feuer zu tun hat. Das ist für eine Kindergruppe, die gern experimentiert und für die ist das Buch ja gedacht, eine große Gefahr. Ganz gewiss glauben sich viele Kinder cool genug, um den gefährlichen Versuch ohne Erwachsene durchzuführen, zumal diese ja meist nicht gerade da sind, wenn die Gruppe auf die Idee des Experimentierens kommt.

Ist das Buch in einer Schulbibliothek, dann können die angegebenen Versuche eine Bereicherung für den Mathe-, Physik- und Chemieunterricht sein. Das Stichwortverzeichnis am Ende des Buches gibt Hinweise zu den Bereichen.

Der Autor hat sich eine Rahmengeschichte überlegt, in die die verschiedenen Versuchsbereiche hineinpassen. Dazu wählte er einen Hamster, der mit einer Art Kindersprache mit den Jugendlichen kommuniziert. Das kann man akzeptieren. Aber einen Flug ins Weltall mit dem Besuch verschiedener, auch erdähnlicher Planeten, auf denen man beispielsweise Gänseblümchen für den Hamster pflücken kann, das ist einfach zu unglaubwürdig.

Solche Schwächen könnten noch mehr aufgezählt werden.

Gerade Kinder, die Spaß am Experimentieren haben und über Phänomene aus Natur und Technik gerne nachdenken, werden die Rahmengeschichte schnell abtun und nur die Experimente anschauen, die sie interessieren.

Natürlich ist das Titelbild werbewirksam gestaltet mit dem seltsamen Hamster und dem Raumschiff, das da durchs Weltall fliegt. Nur mit dem Weltall hat die Geschichte nichts zu tun.

Man fragt sich, warum man das Buch nicht einfach als Experimentierbuch konzipiert hat.

Für naturwissenschaftlich interessierte Kinder und deren Eltern eine tolle Fundgrube für Versuche, die Phänomene aus Natur und Technik erklären.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Kra Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221703046 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kerr Zuname		Philip Vorname	
Kehn, Regina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Steen, Christiane & Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Die schaurigste Geschichte der Welt Titel			ID: 2216221703046
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-499-21765-4 ISBN	344 Seitenzahl	16.99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Gruselgeschichten Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.03.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Literatur Spuk
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe

“Willkommen in Hitchcock, einem ganz normalen Städtchen”... im Spukhaus für Bücher, das gruselig eingerichtet und auf Geistergeschichten spezialisiert ist. Der Buchhändler Mr. Rexford Rapsallion beklagt, dass sich Kinder heutzutage beim Lesen nicht mehr richtig ängstigen können und generell wenig Interesse für Bücher zeigen. Billy jedoch verbringt dort stöbernd seine Schulferien, liest, hört und erlebt schaurige Geschichten, die auch mutige Kinder das Fürchten lehren.

Beurteilungstext

Das Buch richtet sich gleichermaßen an Kinder und Erwachsene und ist ein Plädoyer für das in der neuen Medienwelt etwas aus der Mode gekommene Lesen von unheimlichen, schaurigen Geschichten. Dieser spannende, komische Gruselschmöker ist als Rahmenhandlung angelegt. Philip Kerr benutzt die Hauptfiguren, Billy und den Buchhändler, gewissermaßen als sein Medium, um die Leser auf humorvolle Weise anzuregen, sich mit dem Genre der Geister- und Horrorgeschichten in der heutigen Zeit auseinanderzusetzen. Der 12-jährige Billy ist ein ganz normaler Junge, der nicht erst nach seinem Unfall zum begeisterten Leser geworden ist. Inzwischen zu alt für die Kinderbuchabteilung in der öffentlichen Bibliothek von Hitchcock, bevorzugt er jetzt Geschichten über Geister und Ghule, herumirrende Seelen, Vampire, Werwölfe, Zombies ... Was könnte für ihn aufregender sein, als eine Buchhandlung, in der es spukte? Junge Leser können gemeinsam mit Billy in mehreren Kapiteln die Geheimnisse der Buchhandlung erkunden, ältere Leser werden mit Problemen des schrulligen Buchhändlers konfrontiert, der sich wiederholt über heutige Kinder beschwert:

“Sie sind zu sehr mit ihren dämlichen elektronischen Spielen und ihrem dummen Fernseher und ihren nervösen Handys und ihren fürchterlichen Computern beschäftigt, um Bücher zu lesen...”(S.33)

Er verfasst sogar mehrstrophige, bissige Beschwerdelieder:

“Die Jugend von heute,/ das sind schlimme Leute,/ schmieren Zeug an die Wand/ finden Lesen verspannt,/ haben kein Benehmen, man kann sich nur schämen...”(S. 79 ff.)

Im “Lied vom Tunichtgut” mahnt er:

“Es gibt keine Geister und auch keine Ghule, so lehrt man es heute in jeder Schule./ Man kann nur noch sagen, sie haben’s geschafft./ Bildung heißt Mangel an Vorstellungskraft./ Ist die Erde bloss noch ein Wissenschaftsort, dann nehmen wir ihr alle Zauberkraft fort.” (S.257 ff.)

Auf einem Buchhändlerkongress in Kansas City fordert er in einem längeren Referat vehement, “unseren Kindern wieder das Fürchten beizubringen...Denn es macht Spaß, sich zu gruseln...Wenn wir nichts für die Phantasie unserer Kinder tun, werden wir alle verlieren.” (S.144 ff.)

In der Buchhandlung lernt Billy verschiedene Geistergeschichten kennen:

- eine Abenteuergeschichte, in der ein Junge auf der Suche nach dem Sinn des Lebens ist - “geeignet zum Vorlesen für kleinere Geschwister, am besten direkt vor dem Schlafengehen” (6. Kapitel),
- eine Geschichte über eine Halloween - Gruselnacht in der Buchhandlung (8. Kapitel),
- eine Erzählung über den bibeltreu erzogenen Jungen Stephen aus Edinburgh, der glaubt, ein Monster mit Teufelshufen zu sein, weil er bei Wettbewerben im Sport immer gewinnt (21. Kapitel).

Billys Interesse für Horrorgeschichten teilen auch zwei Mädchen. Altaira, genannt REDFORD, REXFORDS Tochter, versorgt ihn heimlich mit Lesestoff von einem anonymen Autor über einen Jungen, der sich nach dem Tod seiner Mutter in einen Sarg einschließen lässt, um die Unterwelt zu erkunden (11./12. Kapitel)

Die 15-jährige Mercedes, eine Geisterjägerin, berichtet von einem Pikknik, bei dem ein "Steif" - Teddy Tiere und kleine Kinder gefressen hat. (18. Kapitel).

Das sind in sich geschlossene Erzählungen, die von Kindern für sich gelesen oder auch vorgelesen werden können und die zum Nach- und Weiterdenken anregen. Für Literaturkundige Leser rückt der Autor Namen anglo-amerikanischer Autoren (Charles Dickens, Edgar Allan Poe, Mary Shelly, John Polidori) in den Blickpunkt, um so das 200 Jahre alte "Unheimlichste alte Buch" mit der "Schaurigsten Geschichte der Welt" (nicht für Kinder!) anzukündigen. Seine Vermarktung in Form eines Gruselwettbewerbs ("Mach dir nicht in die Hosen und gewinne 1000 Dollar") durchzieht zopfmusterartig die Handlung vom 15. bis zum 37. Kapitel. Dass sich diese Mitternachtslesung am Ende zu einem Highlight nicht nur für Hitchcock, sondern für "das ganze Land und die restliche englischsprachige Welt" entwickelt, verdanken die Leser last but not least Billy, der etwas anderes ist, als er scheint.

Im mehrseitigen Nachwort stellt der Autor im Rückgriff auf ein konkrete Geistererscheinung im Buch die Frage:

"Gibt es Geister wirklich? Ich weiß es nicht. Niemand weiß es. Doch aus mehreren Gründen möchte ich gern glauben, dass es sie gibt...Was würde auch aus Weihnachten werden ohne eine gute Geistergeschichte?"

Die Aufmachung des Buches spricht Kinder besonders an. Den Kapitelüberschriften sind verschiedenartige Vignetten zugeordnet. Die einzelnen Geistergeschichten sind kursiv gedruckt. Anhand der aussagefähigen Titelillustration auf dem Schutzumschlages lässt sich die Handlung sogar auszugsweise rekapitulieren. In der "Schaurigsten Geschichte der Welt" gibt es nicht nur für Kinder auch viel zu lachen.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	LB13 Kürzel	Nr. 12167149
Verf./Bearb./Hrsg.: Kerr Zuname			Philip Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Steen, Christiane			Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch	
Übersetz. aus Sprache			ID: 1612167149	
Die schaurigste Geschichte der Welt Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-499-21765-4 ISBN			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Rowohlt Verlag			Reinbek Ort	
2016 Jahr			Schlagwörter Gespenster	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Erzählung/ Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	
Erstelldatum:			Inhaltsangabe	

Billy Shivers verbringt die meiste Zeit in der Bibliothek und liest. Am meisten haben es ihm Geistergeschichten angetan. Als er durch einen Zufall die außergewöhnliche Buchhandlung "Das Spukhaus der Bücher" entdeckt, wird sein eher langweiliges Leben zu einer Abenteuerreise durch die Welt der gruseligen Geschichten.

Beurteilungstext
 Billy ist zwölf Jahre alt und verbringt nach einem schweren Autounfall, durch den er fast sein Leben verloren hätte, die meiste Zeit zurückgezogen mit dem Lesen von Bibliotheksbüchern. Bücher über Geister fesseln ihn besonders. Nur durch einen Zufall erfährt er von der Existenz der Buchhandlung "Das Spukhaus der Bücher". Der Buchladen ist eine Mischung aus altmodischer Geisterbahn und Gruselkabinett, so dass alleine das Betreten zu einem gruseligen Abenteuer wird. Mit dem exzentrischen und altmodischen Buchhändler Mr. Rapscallion freundet Billy sich nach einigen Anfangsschwierigkeiten an und verbringt ab dann den Großteil seiner Zeit in der ungewöhnlichen Buchhandlung mit den ebenso ungewöhnlichen Kunden. Doch Mr. Rapscallion hat Geldsorgen. Der Ausbau der Buchhandlung zu einem Gruselerlebnis hat viel Geld gekostet, und die eigentliche Zielgruppe, nämlich Kinder, hat das Interesse an Büchern verloren und ist vor allem nicht mehr so leicht dazu zu bringen, sich zu fürchten. Einerseits um die Buchhandlung und den großen Traum ihres Besitzers zu retten und andererseits als Forschungsvorhaben einer Kinderpsychologin, soll eine Mitternachtslesung mit "Der schaurigsten Geschichte der Welt" veranstaltet werden. Von fünf ausgelosten Teilnehmern kann der mutigste tausend Dollar gewinnen. Billy wird wider aller Wahrscheinlichkeit ausgelost und der Wettbewerb kann beginnen. Durchaus überraschend ist das Ende des Buches, hatte man sich als Leser doch schon auf einen vermeintlich vorhersehbaren Ausgang der Geschichte eingestellt.

Mit der Hauptfigur Billy gehen die LeserInnen wie durch ein Gruselkabinett, wobei die Räume der Buchhandlung und ein Hotel Handlungsrahmen für die verschiedenen Gruselgeschichten bieten. Philipp Kerr bedient eine durchaus weit verbreitete und nicht nur kindliche Vorliebe für Unheimliches gekonnt und versteht es, Übernatürliches spannend, schaurig-schön und überraschend in ein vermeintlich realistisches Story Setting einzubetten.

Niedersachsen Landesstelle	Rotenburg (Wümme) Ausschuss	AB Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816512 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rahlens Zuname		Holly-Jane Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ernst, Alexandra		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	
Federflüstern Titel		Einsatz- möglich- keiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-499-2174-56 ISBN	347 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	
Buch, Hardcover Medienart/Ausführung	Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Fantastik
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 10.01.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Oliver, Iris und Rosa sind gerade aus der Zukunft zurück, als sie zusammen mit Lucia (die aus dem Jahr 2281 kommt) unbeabsichtigt ins Jahr 1891 nach Berlin geraten. Dort ist es kalt, sie sind hungrig und wissen nicht, wie sie in ihre Zeit zurückkommen sollen. Hilfe suchen sie bei Mark Twain, der gerade in Berlin lebt. Nach vielen Abenteuern landen sie in der Jetztzeit und können sich an alles aus den Zeitreisen erinnern.

Beurteilungstext
 Der vorliegende Band "Federflüstern" ist nach "Blätterrauschen" der 2. Band der Serie "Generation Dark Winter". Eine Zusammenfassung der Ereignisse des 1. Bandes steht am Ende dieses 2. Buches. Im Vorwort wird darauf hingewiesen, dass man ruhig mit Band 2 anfangen könne, dem ist jedoch nur bedingt zu zustimmen. Die ersten 6 Kapitel von "Federflüstern" sind oft verwirrend für den Leser. Auch die handelnden Personen verstehen ihre eigene Situation nicht und sind verwundert. Erst in dem Moment, in dem die 2. Zeitreise beginnt, kann jeder Leser folgen. Es werden dann auch Zusammenhänge klargestellt, die wohl im 1. Band passiert sind.

Bei der vorliegenden Zeitreise werden die Kinder gut beschrieben, wie sie sich im Berlin von 1891 zurechtfinden. Die Sitten und Gebräuche werden treffend geschildert und teilweise witzig von Mark Twain kommentiert. Der Leser lernt den berühmten Schriftsteller von seiner "privaten" Seite kennen. Die Kinder erklären ihm anschließend anschaulich ihre Welt des 21. Jahrhunderts mit ihren technischen Erfindungen. Die Ängste der Kinder und die verblüffende Auflösung sind ausdrucksstark und spannend mit vielen Dialogen geschildert. Der offene Schluss weist auf einen 3. Band der Serie hin.

Das Buch ist stabil gebunden.
 Das Umschlagtitelblatt ist aus Fotos, die größtenteils aus dem Jahr 1891 stammen, als Collage zusammengefügt. Es wirkt ansprechend. Als Zielgruppe für dieses Buch wurde 12-13 Jahre angegeben. Historisch interessierte Jugendliche ab 14 Jahre, die außerdem gerne Fantasy lesen, werden daran auch Spaß haben.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	msc Kürzel	Nr. 15172920
Verf./Bearb./Hrsg.: Rahlens Zuname			Holly-Jane Vorname	
ID: 1615172920			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ernst, Alexandra Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Federflüstern Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-499-21745-6 ISBN			347 Seitenzahl	
16.99 Preis (EURO)				
Rowohlt Verlag			Reinbek Ort	
2016 Jahr				
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Fantastik Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum:			Schlagwörter Zeitreise / fantastisch / /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.02.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Aus Versehen geraten die Kinder Oliver, Iris und Rosa 125 Jahre zurück in die Vergangenheit, ins winterliche Berlin des Jahres 1891. Wie gelangt ihnen die Rückkehr ins heute?

Beurteilungstext
 „Oliver fühlte sich, als würde er aus seinem Körper gesaugt und wusch wieder in ihn hineingesaugt, und dann stürzte er hinab in ein ewiges Nichts...“ So endet und beginnt seine Zeitreise, gemeinsam mit den Freundinnen Rosa und Iris. Sie wollten nur Blumenerde aus dem Schuppen von Cornelias Buchhandlung „Blätterrauschen“ holen, in der sie sich oft zum Leseclub treffen. Und so landen sie im Dezember 1891 im verschneiten Berlin, wo sie auch sonst leben. Mit von der Partie ist Lucia, 14 Jahre, eine Zeitreisende, die im 22. Jahrhundert lebt und versehentlich mitgereist ist. Ihr Glück, denn sie ist Schülerin der „Hawking-School of Time Travelling“. Sie kennt sich also aus mit Zeitreisen und hilft ihnen, sich zurechtzufinden im alten Berlin. Nach abenteuerlichen Umwegen und Verfolgungsjagden finden sie schließlich Zuflucht bei dem Schriftsteller Mark Twain, der sich gerade in Berlin aufhält. Er erweist sich als ein freundlicher, älterer Herr, der sehr an ihrer Geschichte interessiert ist. Sie erhalten Kleider seiner Kinder, um „zeitgemäß“ gekleidet zu sein. Hier sind sie sicher, sie können sich frei bewegen. Trotzdem bleibt es gefährlich für sie. Sie werden polizeilich gesucht und des Diebstahls bezichtigt, landen sogar im Gefängnis. Außerdem ist ihre Zeitreise begrenzt und sie müssen innerhalb einer bestimmten Zeit durch ein Zeitportal wieder in ihre Zeit zurückkehren, was nur mit Hilfe eines „Scouts“, den sie kontaktieren müssen, geschehen kann. Eine turbulente, spannend erzählte Geschichte, die Fortsetzung von „Blätterrauschen“, ebenfalls eine Zeitreise derselben Kinder ins 22. Jahrhundert, aber auch unabhängig davon zu lesen. Die Charaktere der Kinder zwischen 12 und 14 Jahren sind differenziert beschrieben. Sie sind aufeinander angewiesen und müssen schwierige Situationen meistern und sich in einer unbekanntem Welt zurechtfinden. Aber sie profitieren voneinander: der überlegene Oliver, die schlaue Iris, die sanfte Rosa. Auch wenn es mal Streit gibt, letztendlich halten sie zusammen. Die erfahrene Lucia ist ihnen eine große Hilfe. Sie hat ein „PockDock“, das mittels Laserstrahlen sogar Handschellen sprengen und verschlossene Türen öffnen kann, oder Chronotonin, das man benötigt, wenn man sich zu lange in einer anderen Zeit aufhält. Sie treffen andere Zeitreisende, z.B. Hermes 1891, Geschichtsprofessor mit Fachgebiet 19. Jahrhundert, der versehentlich auf Grund eines Zeitsturzes im Jahr 1891 gelandet ist. Er hilft den Kindern, rechtzeitig ein Zeitportal zu finden. Oder Krit Srivanichpoom, der gerne mal seine Späße macht auf Kosten anderer. Es stellt sich heraus, dass auch die Zeitreise der Kinder nur ein dummer Scherz aufgrund von Krits Manipulation am Zeitportal war. Man erfährt viel über die Welt dieser Zeitreisenden, die im 22. Jahrhundert leben, ihren ganz anderen Wertvorstellungen, aber auch über das Berlin des 19. Jahrhunderts. Die Kinder ziehen Vergleiche zwischen dem gegenwärtigen und dem historischen Berlin, z.B. bei dem Besuch des Zoos, der Kleidung der Menschen, dem Straßenbild von Berlin, aber auch über die technischen Errungenschaften, wie das Telefon - für Handybesitzer ein Anachronismus. Mark Twain hat sich tatsächlich im Jahr 1891 in Berlin aufgehalten. Es entsteht eine wirkliche Freundschaft zwischen ihm und den Kindern, und bevor sie sich trennen, bekommt jeder von ihm ein liebevoll ausgesuchtes Geschenk. Allerdings werden sie sich daran nicht mehr erinnern, wenn sie ihre Zeitreise beendet haben - ein „Hawking-Kodex“, nach dem die Erinnerung an die Zeitreise ausgelöscht wird. Und so landen die drei wieder im Schuppen von Cornelias Buchhandlung, um Blumenerde zu holen...

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Der Vorgängerband „Blätterrauschen“ wird im Anhang des Buches kurz vorgestellt. Die Autorin stammt aus New York, lebt aber seit Anfang der 70er Jahre in Berlin. „Federflüstern“ ist ihr zehnter Roman.
Das Buch ist ein Lesevergnügen, originell, unterhaltsam und anspruchsvoll und ist geeignet für Kinder und Jugendliche ab 13 Jahren, die gerne und viel lesen.

10 Baden-Württemberg Landesstelle **uh** Kürzel Nr. **10170326419**
Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)

Verf./Bearb./Hrsg.: Rahlens, Holly-Jane
Zuname Vorname

Ernst, Alexandra **Englisch**
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1610170326419

Bewertung
 sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Federflüstern
Titel

Blätterrauschen Bd. 2
Reihe

978-3-499-21745-6 **348** **16,99**
ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Rowohlt **Reinbek** **2016**
Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe
 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Fantastik**
Medienart/Ausführung Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja
(Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Abenteuer / Spannung /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Nach der Rückkehr von ihren Abenteuern in der Zukunft (1. Band) werden Rosa, Iris und Oliver unfreiwillig ins Berlin des Jahres 1891 versetzt und benötigen u.a. die Hilfe von Mark Twain, um in die Gegenwart zurückzukehren.

Beurteilungstext
 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft bilden in diesem Buch ein recht kompliziertes Gewirr, das im Laufe der 343 Seiten langsam entwirrt wird; dabei allerdings werden recht komplizierte Erklärungen angebracht, die aus der Zeit der Zukunft stammen. Als Gegenpol dazu wird Berlin im Jahr 1891 beschrieben. Allerdings könnte diese Zeit lebendiger werden. Man erfährt zwar etwas zum Winterwetter, über die Veränderungen im Stadtbild, über die Polizei und den Zoo, aber es treten auch Fehler auf: So erscheint es mir völlig unmöglich, dass in Berlin 1891 bei kältestem Winterwetter für sehr wenig Geld Radieschen gekauft werden konnten. Auch Personen aus dieser Zeit werden nicht „lebendig“; einzige Ausnahme ist Mark Twain, der sich zu dieser Zeit in Berlin aufhält. Alles ist dem Ziel der Kinder, wieder in ihre Welt zurück zu kommen und zu verstehen, was mit ihnen selbst geschieht, untergeordnet. Die Leser erhalten zwar durchaus Informationen über Berlin in dieser Zeit, über die Mode, das Straßenleben z. B., genauso aus den Erklärungen, die von der klugen Iris bei jeder Gelegenheit angebracht werden, aber sie knüpfen keinerlei Kontakte mit den Einwohnern Berlins. Das ist schade, aber auf der anderen Seite hat die Verfasserin hier 3 Zeitebenen aufeinander treffen lassen: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; dazu noch mögliche Parallelwelten zur Gegenwart. Das ist auch recht interessant. Lebendig sind die Personen, ihr Verhältnis zueinander und die Spannungen zwischen ihnen dargestellt. Leider ist die Geschichte etwas breit erzählt. Schön ist, dass gleich am Anfang auf eine Zusammenfassung des 1. Bandes am Ende des Buches verwiesen wird, die aber zum Verständnis des vorliegenden 2. Bandes nicht unbedingt nötig ist. Sehr gut gelungen ist die Übersetzung, auch Fehler gibt es kaum, abgesehen von 2 Stellen, bei denen „das“ und „dass“ verwechselt werden.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Ele Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221703059 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: REIDER Zuname		KATJA Vorname	
Kuhl, Anke Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Ich - voll peinlich Titel			
Reihe			
978-3-499-21214-7 ISBN	128 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.03.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft Mädchen Pubertät	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das Mädchen Jule kann einfach nicht aus seiner Haut - fast alles ist ihm peinlich. Doch es findet einen unverhofften Helfer!

Beurteilungstext
 Jule ist die personifizierte Peinlichkeit. Am liebsten hätte sie eine Tarnkappe. Nur Mali, ihre beste Freundin, hat ihr vollstes Vertrauen. Beide ergänzen sich hervorragend. Doch alles ändert sich, als Jules Tante Manisha zu Besuch kommt. Sie lebt schon viele Jahre in Indien. Für Jule hat sie ein kleines Püppchen mitgebracht. Seit Jule diesen Glücksbringer bei sich hat, wird sie nicht mehr ständig von Selbstzweifeln verfolgt. Das Püppchen Kushi gibt ihr Sicherheit. Sie lässt sich sogar zur Klassensprecherin wählen und tanzt bei einer Schulveranstaltung in einer Solo- Nummer mit.
 Das Peinlichkeits-Gen hat Jule von ihrem Vater geerbt. Auch er geht Konflikten am liebsten aus dem Weg. Als er Kushi mit ins Büro nimmt, um es seinem Kollegen zu zeigen, wirkt es auch auf den Vater positiv. Trotz einiger Diskrepanzen mit dem Chef wird er befördert. Während des Aufenthalts auf einem Spielplatz sind Jule und Mali Zeugen eines Gesprächs zweier Mütter. Danach weiß Jule, wer das Kushi dringend braucht. So wandert es aus Jules Tasche in den Beutel einer der beiden Mütter.
 In 13 Kapiteln erlebt der Leser, wie aus der vorsichtigen und ängstlichen Jule, die sich gern im Hintergrund hält, ein selbstbewussteres Mädchen wird. Seit sie Kushi bei sich hat, fühlt sie sich oftmals wie ferngesteuert. Ihre Freundin bringt es auf den Punkt: Kushi hat dich verzaubert. Doch das indische Püppchen besitzt keine Zauberkräfte, und trotzdem hat es Jule verändert.
 Diese Geschichte kann für Leser hilfreich sein, die auch nicht gern im Rampenlicht stehen. Es gibt viele Kinder, die alltägliche Situationen als peinlich erleben. Sie können sich bei Jule, der Ich-Erzählerin, einiges abgucken.
 Stimmige schwarz-weiße Illustrationen, mit einem weichen Blei- oder Kohlestift gezeichnet, zeigen Szenen der Geschichte und lockern sie auf. Das Buch liefert Stoff für Gespräche.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 15170728
Verf./Bearb./Hrsg.: Norriss Zuname			Andrew Vorname	
ID: 1615170728			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Steen, Christiane Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Jessicas Geist Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-499-21744-9 ISBN		224 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort	2016 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft / Sterben / Tod	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 15.02.2017	
Verlag Datum			(Empty space)	

Inhaltsangabe
 Mit jugendlich wirkender, aber eindringlicher Sprache wird die Geschichte von Francis erzählt, welcher Jessicas Geist begegnet. Eine enge Freundschaft entwickelt sich, als auch Andi und Roland zu den beiden finden. Alle vier Jugendlichen verbindet der feste Entschluss, einen Selbstmord durchzuführen.

Beurteilungstext
 Der Jugendliche Francis wird in der Schule gemobbt, weil er sich mit Mode und dem Schneidern auseinandersetzt. Als er auf einer Bank über sein Leben nachdenkt, begegnet ihm Jessica, die – wie sie bald feststellen - nur noch ein Geist ist. Schnell werden sie enge Freunde und Francis kümmert sich nicht mehr um die Meinung anderer. Francis' Mutter ist über diesen Wandel derart erstaunt, dass sie Andis Mutter davon erzählt. Diese bemüht sich um ein Treffen zwischen Andi und Francis, denn auch Andi hat Schwierigkeiten in der Schule. Francis ist dem Treffen zunächst abgeneigt, besonders als er sieht, dass Andi ein Mädchen ist. Durch Jessicas anziehende Wirkung aber ist das schnell vergessen. Als durch den Einfluss der Mütter auch noch der übergewichtige Roland zu den Freunden dazukommt, ist das verschworene Viererpack perfekt. Gemeinsam überwinden sie die Probleme in der Schule, stehen für einander ein und helfen sich gegenseitig. Nach wie vor steht aber die Frage im Raum, warum nur die drei Jugendlichen Jessicas Geist sehen können. Kurz darauf eindecken sie aber, dass ein geplanter Selbstmord sie alle verbindet. Genau auf diese Art ist auch Jessica ums Leben gekommen. Roland vermutet, dass sie nur noch auf dieser Welt ist, weil sie einer weiteren Person helfen soll. Und damit soll er Recht behalten.

Im Fokus des Romans stehen die Selbstzweifel der Jugendlichen, welche durch persönliche Schicksalsschläge, unkonventionelle Lebensweisen oder körperliche Auffälligkeiten entstehen sowie die Schwierigkeiten derjenigen Menschen, die sich um diese Jugendlichen sorgen, wie beispielsweise die Familie. Wie auch gegen Ende des Romans erläutert, entstehen die Selbstmordgedanken der Jugendlichen dann, wenn ein zusätzlicher Belastungsfaktor hinzukommt. Im Buch wird hier das Mobbing durch Mitschüler gewählt. Die Familie, Lehrer und Schulleitung sind allesamt achtsam und versuchen für die Jugendlichen zu sorgen und sie vor Gemeinheiten zu schützen. Aber ihre Versuche kommen oftmals nicht direkt bei den Betroffenen an. Die gemeinsame Freundschaft hingegen schafft einen ausreichenden Schutzschild.
 Die unkomplizierte, lockere Sprache und der unmittelbare Einstieg bringen einen direkten Zugang zu der Geschichte und den Protagonisten. Der allwissende Erzähler vermag in kurzen, prägnanten Aussagen die Gedanken und Stimmungen der jeweiligen Personen treffend darstellen. Die Zwiespalte, Ängste und Hoffnungen sind so stets präsent. Neben der zügig fortlaufenden Handlung ist das einer der Gründe, warum dieses Buch viel schneller ausgelesen ist, als man es sich wünscht. Der Appell des Autors wird deutlich, ohne aufdringlich zu wirken. Die Alltäglichkeit der Situation wird vor Augen gerufen. Auch wenn das Thema Mobbing immer wieder aufgegriffen wird, gerät es doch vielfach wieder in Vergessenheit. In diesem Roman finden sich alle Jugendlichen, egal an welchen Problemen sie zu nagen haben, in fürsorglichen und besorgten Händen, und doch ist dies kein Schutz vor den Gedanken an Selbstmord. Die Eindringlichkeit und trotzdem unkomplizierte Schreibweise machen das Buch zu einem ansprechenden Roman für viele Altersstufen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	SB Kürzel	Nr. 1816343
Verf./Bearb./Hrsg.: Norriss Zuname			Andrew Vorname	
ID: 161816343			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Steen, Christiane Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Jessicas Geist Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-499-21744-9 ISBN		224 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort	2016 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft / Schule /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 05.02.2017	
Verlag Datum			.....

Inhaltsangabe
 Francis, der Modeschöpfer, Andi, das burschikose Mädchen, das sich wie ein Junge benimmt, und Roland mit seinem unförmigen Körper können Jessica sehen und mit ihr reden, obwohl sie ein "Geist" ist. Eine Freundschaftsgeschichte zum Thema Außenseiter, Mobbing und Selbstmordgedanken, spannend erzählt!

Beurteilungstext
 Francis ist der erste, der Jessica sehen kann: Jessica, die eigentlich schon tot ist, aber immer noch als Geist rund um Schule und Krankenhaus herumhängt, selbst gar nicht weiß, warum es so ist.

Jessica hat ein gutes Gespür für die Nöte der Jugendlichen, erkennt ihre Ängste und hilft ihnen bei ihren Problemen. Sie ist begeistert von Francis' Hobby, der sich für Mode interessiert, gut informiert ist und selbst hervorragend schneidert, ein Hobby, das ihn als Jungen zu einem Außenseiter stempelt. Auch Andi, ein Mädchen, das sich durch Schlagen Respekt verschafft und deshalb die Schule wechseln muss, und Roland, der nicht mehr in die Schule gehen will, weil er sich wegen seiner aus der Form geratenen Figur gehänselt fühlt, finden im Kontakt zu den anderen und Jessicas Geist Verständnis und entwickeln sich gemeinsam weiter. Sie halten zusammen und fühlen sich deshalb auch in der Schule wieder wohler. Am Schluss des Buches wird ein Mädchen gerettet, das Selbstmord begehen wollte. Francis hatte sich zusammen mit Jessicas Tante eingeschaltet und gemeinsam gelingt es ihnen, das Mädchen zu überreden, nicht vom Parkhaus des Krankenhauses zu springen. Mit diesem Finale zeigt sich Jessicas Mission: Alle Jugendlichen hatten vorübergehend Selbstmordgedanken, litten unter Mobbing und fanden allein nicht aus dem Dilemma. Nun kann sich Jessicas Geist auflösen: Seine Aufgabe ist erfüllt.

Durch das Stilmittel des Geistes, der mehr sieht und weiß als die Jugendlichen selbst, als gestorbener junger Mensch aber auch denkt und fühlt wie sie, wird die Handlung sehr geschickt gesteuert.

Andrew Norriss gelingt es sehr gut, die Nöte der Jugendlichen, ihre Gefühle und Ohnmacht zu schildern. Die bemühten Eltern finden keinen Draht mehr zu ihren Kindern. Die Jugendlichen erzählen aus Scham nicht, wie ihnen übel mitgespielt wird. Auch die Lehrer müssen erkennen, dass sie nicht aufmerksam genug verfolgt haben, was sich zwischen den Schülern abspielt.

Die einfühlsame Schilderung ist äußerst gelungen und lässt sich gut als Klassenlektüre zum Thema Mobbing oder Toleranz gegenüber Menschen, die anders sind, anwenden.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 15170436
Verf./Bearb./Hrsg.: Williams Zuname			David Vorname	
Blake, Quentin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Haentjes-Holländer Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
Kicker im Kleid Titel			ID: 1715170436	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-499-21784-5 ISBN		240 Seitenzahl		14,99 Preis (EURO)
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort		2017 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Junge / Mann / Mädchen / _____ _____ _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 31.03.2017	
Verlag Datum			_____	

Inhaltsangabe
 Was passiert, wenn ein Junge sich für Mode interessiert, wenn er gern ein Kleid anzieht?

Beurteilungstext
 Im "Trendbericht Kinder- und Jugendliteratur 2017" des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels wird herausgestellt, dass vielfältige Familienkonstellationen und Lebensentwürfe im Kinder- und Jugendbuchmarkt der letzten Jahre ihren Platz finden. Das hier rezensierte Buch gehört sicher dazu, es zeigt Vielfalt in verschiedenen Perspektiven, insbesondere in Bezug auf Geschlechterrollenklichses.

Der zwölfjährige Dennis spielt gern und gut Fußball. Und Dennis mag Mode. Er lebt zusammen mit seinem Vater und seinem älteren Bruder John in einem ganz normalen Haus, in der Gegend ist alles gleichförmig. Weil Dennis auch Mode mag, kauft er sich eines Tages eine Vogue, was den Vater fürchterlich aufregt, denn Jungen lesen keine Vogue.

Dann lernt Dennis Lisa kennen, ein hübsches Mädchen, das zu Hause viele Vogue-Ausgaben hat und selber Kleider entwirft. Eines probiert Dennis an, und das gefällt sowohl Lisa als auch Dennis. Geschminkt, mit Perücke und weiteren Accessoires ist Dennis so überzeugend, dass er ein paar Tage später als Mädchen in die Schule geht – getarnt als Lisas Französisch-Austauschpartnerin. Alles geht gut, Dennis wird nicht einmal von seinem besten Freund erkannt. Doch leider hat Lisa auch Französisch, und Miss Windsors freundliche Nachfragen kann Dennis nicht befriedigen. Aus Hilflosigkeit geht er in die Offensive und behauptet, dass Miss Windsors Französisch einen so schauerlichen Akzent habe, dass er nichts verstanden hat. Miss Windsor bricht daraufhin mit einem sich über drei Seiten erstreckenden "aaaa....h" zusammen. Und weil Dennis nun weglaufen muss, aber noch wenig Übung mit hochhackigen Schuhen hat, stolpert er und verliert die Perücke. Das Auslachen der Mitschüler erstreckt sich als "Hahaha" über vier Seiten...

Die Strafe erfolgt unmittelbar durch den strengen Direktor Mr. Hawtrey: Dennis wird von der Schule verwiesen und auch zu Hause wird er ordentlich bestraft, vor allem, weil sein Vater nicht damit zurechtkommt, dass sein Sohn gern Kleider trägt.

Natürlich gibt es noch eine positive Wendung. Denn ohne Dennis kann die schulische Fußballmannschaft das Endspiel gegen die Maudlin Street nicht gewinnen. Doch der Direktor bleibt streng: Spiel ohne Dennis. Zur Halbzeit steht es 6:0... Doch mit Lisas Hilfe ziehen alle Fußballspieler aus Dennis Mannschaft Kleider an und stürmen mit Dennis nach der Pause auf das Spielfeld. Und zum Schluss kommt noch Dennis Vater und feuert seinen Sohn tüchtig an, so, dass sie das Spiel gewinnen.

Das Buch funktioniert! Und zwar darum, weil hier zwar geschlechtliche Rollenklischees zum Thema werden, aber die Geschichte als Story funktioniert. Vielfalt wird in den Figurendeutlich, zum Beispiel durch Dennis' Interesse an Mode und Kleidern, das mit keiner sexuelle Orientierung verbunden wird. Dennis ist Dennis - Punkt. Und andere können und dürfen anders sein. Lisa darf sich auch für Kleider orientieren. Vielfalt wird auch im Familienbild sichtbar: Vater und zwei Söhne in Dennis Familie, Mutter-Vater-Tochter bei Lisa. Vielfalt zeigt sich auch in den Nebencharakteren, dem Direktor, aber auch dem geheimnisvollen Zeitschriftenhändler Raj. Und so ist das Buch sicher ein wenig queer. aber eben nicht nur.

... wenig quer, aber sehr lustig sein.

Etwas gewöhnungsbedürftig sind die für Williams typischen erzählerischen Übertreibungen: Der Überstrenge Direktor, die so sehr empfindliche Französischlehrerin, das Aufholen eines 6:0-Rückszandes im Fußballspiel. Und vor allem: Die unglaublich rasante Entwicklung von Dennis, der nur wenige Tage, nachdem er das erste Mal ein Kleid getragen hat, sich damit in die schulische Öffentlichkeit wagt. Hier wäre sicher eine längere Entwicklungszeit glaubwürdiger gewesen.

"Kicker im Kleid" ist Williams erstes Buch und in England schon im Jahr 2008 erschienen. Auf dem deutschen Markt wurden aber andere Bücher von ihm vorher herausgegeben, so z. B. "Gangsta-Oma" und "Terror-Tantchen".

Würde Williams hier einen Standardplot mit Standard-Figuren vorlegen, wäre das Buch wohl eher Mittelklasse. Ein wenig lustig, aber sicher eine schnelle unterhaltsame Lektüre. Durch die Figuration jedoch bekommt es etwas Besonderes und ermöglicht in dieser Kombination einen unaufgeregten Zugang zu einem aufregenden Thema.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

25 Thüringen Landesstelle	25 Erfurt Ausschuss	ar..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25171701 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schindler Zuname		Mara Vorname	
Böhlke, Dorothee Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Krempe, Kottek und das Ding mit Misses Schulz Titel			
Reihe			
978-3-499-21770-8 ISBN	189 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			ID: 1725171701 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter Kindheit / Freundschaft / Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 07.03.2017 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Seit sie denken kann, lebt die 10jährige Karoline, genannt Krempe, bei ihrem Großvater Kottek im alten Bahnhof. Doch dann steht das Jugendamt in Person von Misses Schulz vor der Tür und Opa wird immer hinfälliger... Muss Krempe nun ins Heim?

Beurteilungstext
 Der Handlungsort des zweiten Kinderbuchs von Mara Schindler und Heimat der Protagonisten ist ein kleines mecklenburgisches Dorf. Die Dorfgemeinschaft rund um Kottek und Krempe wird im ersten Kapitel vorgestellt und gleich wird die Vielschichtigkeit der Lebensentwürfe, Schicksale und sozialen Beziehungen der Dorfbewohner deutlich. Da lernen wir die alleinerziehende Mutter Melli mit ihrer Tochter Hanka kennen, sie wäscht in ihrer Waschküche die Wäsche der Dorfbewohner und bäckt außerdem hervorragende Waffeln. Eine kleine Familie im Bauwagen – das sind Tom und seine italienische Frau mit dem zweijährigen Sohn Jona – versucht ein Aussteigerleben. Jakob, der Jäger mit seiner Klapperkiste und Lothar mit dem Traktor sind Junggesellen, die sich nicht so recht trauen und doch ebenso wie die sympathische junge Polizistin Lydia auf das Glück warten. Sie alle haben ihre persönlichen Wünsche und Träume und nehmen doch auch Anteil an Krempes und Kotteks Leben. Das wird erheblich gestört, als Frau Schulz vom Jugendamt mit dem Plan auftaucht, Krempe im Kinderheim unterzubringen. Auch wenn der Opa plötzlich merkwürdige Dinge tut und der Alltag komplizierter wird, das ist keine Option. Weder für den Opa und die Enkelin noch für die Dorfbewohner! Und so sucht man gemeinsam nach einem Weg, dies zu verhindern. Das wird schwierig und die Erfolgsaussichten scheinen gering. Feingühlig thematisiert die Autorin das Altwerden des Opas, seine zunehmende Vergesslichkeit und seine körperlichen Beschwerden, aber auch Krempes Sorgen und Ängste. Die Handlung gewinnt zunehmend an Fahrt, als dann plötzlich Onkel Luis auftaucht und Misses Schulz in einer Sturmnacht den Zusammenhalt der kleinen Dorfgemeinschaft erkennt. Stilistisch zieht die Autorin die jungen Leser durch feinen Humor und die direkte Anrede ("Krempe ist zehn. Und Kottek ist 71. Dazwischen liegen 61 Jahre, stell dir mal vor!" S.7) in den Bann und lässt sie gemeinsam mit Krempe auf ein glückliches Ende hoffen. Dass dieses nicht ein absolutes und unrealistisches Happy End ist, ist ein weiterer Pluspunkt des Buches. Was ist Familie, was Heimat? Wo fühlt man sich geborgen und aufgehoben? Fragestellungen und Themen, die mit Grundschulkindern gut anhand dieser Geschichte besprochen werden können. Die 24 Kapitel sind nur wenige Seiten lang und eignen sich zum Lesen und Vorlesen. Sie sind nummeriert und die kleinen Untertitel machen neugierig. Im ersten und im letzten Kapitel des Buches begegnet der Leser der Katze Paulita. Mit ihrem nächtlichen Streifzug durch das Dorf wird er in die Geschichte eingeführt und am Ende aus ihr entlassen. Gemeinsam mit den zarten Katzenillustrationen auf dem vorderen und dem hinteren Vorsatzblatt bilden diese beiden Kapitel den literarischen und visuellen Rahmen der Geschichte. Die zarten, mit buntem Stift gezeichneten kleinen Illustrationen im Buch stellen die handelnden Personen liebevoll dar. Sie sind ebenso unaufdringlich wie der Text, lockern ihn auf und setzen kleine farbige und ab und zu auch kuriose Akzente. Ein leises, aber auch kraftvolles Buch, das die Chancen und Möglichkeiten eines intakten sozialen Gefüges zeigt. Menschen, die nicht unbedingt spielend ihr Leben meistern, Menschen, die nicht auf alle Fragen eine Antwort haben, aber die für einander da sind und sich helfen, wenn es darauf ankommt. Es gehört zu den Büchern, von denen man sich mehr wünscht: einfühlsam, humorvoll und spannend ohne Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

....., wenn es nicht einleuchtet, so gehen Sie von einem, von mehreren oder mehreren Umständen, manchen eine spanische oder oberflächliche Action.

22 Sachsen Landesstelle **Ausschuss** **KL** Nr. **221703099**
 Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Schindler** **Mara**
 Zuname Vorname
Böhlke, Dorothee
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 17221703099
 Bewertung **sehr empfehlenswert** ..
 empfehlenswert ..
 eingeschränkt empf. ..
 nicht empfehlenswert ..

Krempe Kottek und das Ding mit Misses Schulz
Titel
 Reihe
978-3-499-21770-8 **188** **12,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Rowohlt **Reinbek** **2017**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock** ..
 möglich- **Klassenlesestoff** ..
 keiten **für Arbeitsbücherei** ..
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Erzählung / Roman**
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendlitera- **Ja**
 tur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Familie, Freundschaft,

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Misses Schulz vom Jugendamt muss feststellen, ob es Karoline, genannt Kottek, bei ihrem Großvater wirklich gut geht. Das finden weder das Mädchen noch alle Anderen gut. Aber dann gibt es Probleme und das ganze Dorf zeigt einen tollen Zusammenhalt.

Beurteilungstext
 Erzählt wird eine sehr ungewöhnliche, sehr emotionale, möglicherweise wahre Geschichte über eine ganz kleine Familie und viele, gänzlich unterschiedliche Freunde. Karoline wächst nach dem Tod ihrer Eltern bei ihrem Großvater in einem kleinen, abgelegenen Dorf auf. Kottek, so wird der Großvater gerufen, ist 61 Jahre älter als das kleine Mädchen. Karoline wird nur von Misses Schulz, der verantwortlichen Dame vom Jugendamt bei diesem Namen genannt. Alle Anderen kennen sie nur als „Krempe“. Sie wächst mit den großväterlichen Erzählungen vom ehemaligen lebendigen Treiben auf dem Bahnhof auf. Mit den anderen Menschen im Dorf gibt es enge Kontakte. Jeder kümmert sich. Das wird auch immer notwendiger, den Kottek zeigt gesundheitliche Probleme und verstirbt am Ende. Im Verlauf der überwiegend ruhig dahin fließenden Erzählung macht sich Kottek Gedanken über die unterschiedlichsten Themen und beleuchtet sie aus ihrer Sicht. Ergänzende Kommentare gibt es zusätzlich durch eine Katze, die den Leser an ihren Überlegungen teilhaben lässt. Immer wieder wird der Leser durch Formulierungen wie: „...Siehst du das....“ direkt angesprochen. Die 24 Kapitel wurden nummeriert und haben eine kleine, in Textform verfasste Überschrift, die auf den kommenden Inhalt hinweist. Die Menschen im Dorf führen ein sehr einfaches, trotzdem schönes Leben. Sie haben ganz normale, zwischenmenschliche Probleme, die eventuell nur für etwas ältere Leser verständlich werden. Kottek schläft beispielsweise in einer Hängematte und fühlt sich sehr wohl darin. Eine interessante Rolle spielt Misses Schulz. Vorbildlich und zu den unterschiedlichsten Zeiten geht sie ihrer Pflicht nach. Sie muss überprüfen, ob es dem Kind gut geht und hat am Ende eine wichtige Entscheidung zu treffen. Durch die Erlebnisse im Dorf nach einem Unwetter lernt sie alle näher kennen und ist in der Lage, Menschen und nicht nur Akten zu sehen. Das farbig gezeichnete Cover und die kleineren Illustrationen ergänzen den Text.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 201701	
Verf./Bearb./Hrsg.: Schindler Zuname		Mara Vorname		ID: 2017201701
Böhlke, Dorothee Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Krempe, Kottek und das Ding mit Misses Schulz Titel				Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-499-21770-8 ISBN	192 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2017 Jahr	Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Familie Freundschaft Alter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 30.01.2017	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Zentraldatei: _____
				Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Die 10jährige Krempe lebt mit Opa Kottek allein in einem alten Bahnhof. Sie verstehen sich sehr gut. Aber Opa wird dement und Krempe muss oft helfen. Misses Schulz vom Jugendamt will Krempe in ein Heim stecken und kommt oft unerwartet. Dann taucht ein Bruder von Opa auf. Beide haben ein Geheimnis. Eines Tages kommt ein fürchterliches Unwetter. Die Einwohner finden Unterschlupf im Bahnhof. Als Opa stirbt, wollen alle verhindern, dass Krempe ins Heim muss. Sie wird von Lydia und Jakob adoptiert.

Beurteilungstext
 Lauter Individualisten leben in dem kleinen Dorf abseits der großen Welt. Sie haben ihre kleinen Probleme, die sich, wie so oft im Leben, um die Liebe drehen. Ob das Lesende von 10/11 Jahren interessiert?
 Krempe ist ein eigenwilliges Mädchen, das immer mit einer alten Bahnhofsvorstehermütze herumläuft. Sie lebt seit dem Tod der Eltern bei ihrem Großvater in dem alten Bahnhof. Die beiden mögen sich und sorgen füreinander. Krempe jedenfalls vermisst nichts. Dass es nicht so sauber im Haus ist, stört sie natürlich nicht.
 Beunruhigt wird sie durch den Besuch der Misses Schulz. Die kann nicht glauben, dass das Kind mit dem alten Opa glücklich ist und will durchsetzen, dass Krempe ins Kinderheim kommt.
 Alle im Dorf halten das für die schlechteste aller Möglichkeiten. Und als Opa dement wird und sich ab und an seltsam benimmt, da helfen sie mit, diese Tatsachen vor dem Jugendamt zu vertuschen. Natürlich ist diese Geschichte nicht so ganz realistisch, aber mit den verschiedenen Persönlichkeiten des Dorfes, darunter die Polizistin Lydia, gut konstruiert. Warum noch ein ebenfalls alter Bruder des Opas plötzlich auftauchen muss, erschließt sich nicht ganz. Die beiden waren Puppenspieler. Man fragt sich, warum der Opa, der abends so gerne von früher erzählt hat, das nie erwähnte. Oder warum die alten Puppen, erst nachdem Krempe eine Versöhnung der beiden Alten angebahnt hat, aus der Kiste hervorgeholt werden.
 Das Buch liest sich gut, der Leser wird selbst angesprochen, so, als kann er alles mitverfolgen, was in diesem Dorf passiert. Dass die verschrobene Misses Schulz innerlich auftaucht, weil Onkel Luis mit ihr tanzt und sich ihr gegenüber wie ein Gentleman benimmt, ist zwar Alltagsweisheit, für die Kinder aber uninteressant.
 Sehr ansprechend sind die zahlreichen bunten Illustrationen innerhalb der Texte. Die Kapitel haben Ziffern. Unter ihnen wird in einer anderen Farbe stichpunktartig berichtet, was einem in diesem Kapitel erwartet.
 Trotz der Komplikationen, die das Alter mit sich bringt, ist dieses Buch eine Heile-Welt-Erzählung, die den Lesern gewiss gut tut.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	Lawrenz, Traudel Bearbeitung (Name, Vorname)	RPLT Kürzel	Nr. 201701
Verf./Bearb./Hrsg.: Schindler Zuname			Mara Vorname	
Böhlke, Dorothee Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Krempe, Kottek und das Ding mit Misses Schulz Titel			ID: 2017201701	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-499-21770-8 ISBN	192 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 30.01.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie Freundschaft Alter	
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
<p>Die 10jährige Krempe lebt mit Opa Kottek allein in einem alten Bahnhof. Sie verstehen sich sehr gut. Aber Opa wird dement und Krempe muss oft helfen. Misses Schulz vom Jugendamt will Krempe in ein Heim stecken und kommt oft unerwartet. Dann taucht ein Bruder von Opa auf. Beide haben ein Geheimnis. Eines Tages kommt ein fürchterliches Unwetter. Die Einwohner finden Unterschlupf im Bahnhof. Als Opa stirbt, wollen alle verhindern, dass Krempe ins Heim muss. Sie wird von Lydia und Jakob adoptiert.</p>			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Beurteilungstext

Lauter Individualisten leben in dem kleinen Dorf abseits der großen Welt. Sie haben ihre kleinen Probleme, die sich, wie so oft im Leben, um die Liebe drehen. Ob das Lesende von 10/11 Jahren interessiert?

Krempe ist ein eigenwilliges Mädchen, das immer mit einer alten Bahnhofsvorstehermütze herumläuft. Sie lebt seit dem Tod der Eltern bei ihrem Großvater in dem alten Bahnhof. Die beiden mögen sich und sorgen füreinander. Krempe jedenfalls vermisst nichts. Dass es nicht so sauber im Haus ist, stört sie natürlich nicht.

Beunruhigt wird sie durch den Besuch der Misses Schulz. Die kann nicht glauben, dass das Kind mit dem alten Opa glücklich ist und will durchsetzen, dass Krempe ins Kinderheim kommt.

Alle im Dorf halten das für die schlechteste aller Möglichkeiten. Und als Opa dement wird und sich ab und an seltsam benimmt, da helfen sie mit, diese Tatsachen vor dem Jugendamt zu vertuschen. Natürlich ist diese Geschichte nicht so ganz realistisch, aber mit den verschiedenen Persönlichkeiten des Dorfes, darunter die Polizistin Lydia, gut konstruiert. Warum noch ein ebenfalls alter Bruder des Opas plötzlich auftauchen muss, erschließt sich nicht ganz. Die beiden waren Puppenspieler. Man fragt sich, warum der Opa, der abends so gerne von früher erzählt hat, das nie erwähnte. Oder warum die alten Puppen, erst nachdem Krempe eine Versöhnung der beiden Alten angebahnt hat, aus der Kiste hervorgeholt werden.

Das Buch liest sich gut, der Leser wird selbst angesprochen, so, als kann er alles mitverfolgen, was in diesem Dorf passiert. Dass die verschrobene Misses Schulz innerlich auftaucht, weil Onkel Luis mit ihr tanzt und sich ihr gegenüber wie ein Gentleman benimmt, ist zwar Alltagsweisheit, für die Kinder aber uninteressant.

Sehr ansprechend sind die zahlreichen bunten Illustrationen innerhalb der Texte. Die Kapitel haben Ziffern. Unter ihnen wird in einer anderen Farbe stichpunktartig berichtet, was einem in diesem Kapitel erwartet.

Trotz der Komplikationen, die das Alter mit sich bringt, ist dieses Buch eine Heile-Welt-Erzählung, die den Lesern gewiss gut tut.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817013 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schindler Zuname		Mara Vorname	
Böhlke, Dorothee Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Krempke, Kottek und das Ding mit Misses Schulz Titel			
Reihe			
978-3-499-21770-8 ISBN	191 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	ID: 171817013 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2017 Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Schlagwörter Familie / Alter / Freundschaft _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____		Erstellungsdatum: 24.01.2017	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.01.2017 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Krempke, 10 Jahre alt, lebt bei ihrem über 70-jährigen Großvater in einem alten Bahnhof in einem kleinen Dorf. Alles ist gut, bis eines Tages eine hartnäckige Frau vom Jugendamt kommt und Opas zunehmende Schwäche und Demenz vor ihr versteckt werden muss. Muss Krempke in ein Kinderheim?

Beurteilungstext
 Großvater und Enkelin sind ein tolles Team. Sie führen ein friedliches, fast idyllisches Leben in einer nahezu intakten Dorfgemeinschaft. Krempke liebt die Geschichten, die ihr Opa erzählen kann. Aber zunehmend bekommt sie Angst, denn Opa tut plötzlich unerklärliche, oft gefährliche Dinge und vergisst vieles.
 Auch die Dorfbewohner machen sich Sorgen, denn zunehmend muss sich Krempke um den Opa kümmern und nicht umgekehrt. Und dann taucht plötzlich Opas lange vermisster Bruder auf. Die Frau vom Jugendamt nervt und Opa stirbt. Was nun?
 Das Buch zeigt, wie viel Wert eine gute Nachbarschaft sein kann. Krempke ist eine sympathische Protagonistin.

Erzählt wird die Geschichte von einem sehr distanzierten auktorialen Erzähler, der eher berichtet, den Leser direkt anspricht und ab und zu davor warnt, Dinge, die Krempke macht, nachzumachen. Eine besondere Rolle spielt auch die Dorfkatze.
 Die bunten Illustrationen im Comicstil fangen die Atmosphäre der Erzählung ein.
 Erzählt wird die Geschichte in 24 Kapiteln mit Überschriften.

Fazit: Ein gut lesbares Buch, das zu Achtsamkeit auffordert und das Motto des Großvaters widerspiegelt: Man muss sich im Leben entscheiden und sich nicht die Freude nehmen lassen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SM Kürzel	Nr. 19161017
Verf./Bearb./Hrsg.: Lotzkat Zuname Sebastian Vorname			ID: 191619161017	
Umschlag: Stamer, Jeff Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Landflucht Der Wildtiere Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-499-63166-5 ISBN		303 Seitenzahl	10,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Lexikon Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 02.03.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Ökologie Naturschutz/Umweltschutz Tiere	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Dr. Sebastian Lotzak beschreibt in seinem Buch die Eroberung der Städte durch Tiere, die wir bisher vorwiegend in den Zoos, bzw. in der ungestörten Natur sehen konnten. Immer häufiger sind sie Gäste, oder auch Quälgeister unserer Zivilisation.

Beurteilungstext
 Dieses Lexikon ist ein Buch sowohl für Kinder, als auch für Erwachsene. Sehr informativ, übersichtlich gestaltet und mit fotografischen Abbildungen der Tiere ausgestattet, ist es hochinteressant. Der Autor geht der Frage nach, wie und worauf wir uns auf neue Tiergattungen einstellen müssen, wie wir den Tieren, die sonst eher versteckt lebten, in den Städten begegnen sollten. Dabei beschreibt er, wie diese Situation möglichst ökonomisch und ökologisch von den Menschen gehandhabt werden kann. Er gibt viel Hintergrundinformation und stellt Tips zum Umgang mit der sich verändernden Tierwelt dar. Durchaus wichtig und in vielen Punkten zu berücksichtigen, dennoch auch den Artenreichtum zu akzeptieren und zu schützen- so kann die Botschaft verstanden werden. Die Sensibilisierung der Kinder ist ihm ein großes Bedürfnis. Im Anhang befinden sich Hinweise auf digitale Informationsquellen und eine Liste mit 303 Tierarten, die im Buch noch nicht genannt waren. Ein sehr detailreiches, sehr gut recherchiertes Buch mit einem großen Anliegen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 15170731
Verf./Bearb./Hrsg.: Fuchs Zuname			Kirsten Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Mädchenmeute Titel			ID: 1615170731	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-499-21758-6 ISBN	464 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 15.02.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Was nach einem arrangierten Ferienlager-Abenteuer klingt, entwickelt sich zu einer wahrhaft abenteuerlichen Ausreißer-Geschichte. Sieben Mädchen flüchten gemeinsam aus einem Feriencamp und schlagen sich ganz allein mit ein paar entführten Hunden durch die Wildnis.

Beurteilungstext
 Bereits zu Beginn ist die zurückhaltende und schüchterne Charlotte, genannt Charly, alles andere als begeistert von der Aussicht, ihre Ferien in einem Survival-Mädchen-Camp in der freien Natur zu verbringen. Und kurz nach ihrer Ankunft geht auch bereits alles schief: Plötzlich finden sich die 15-17jährigen teilnehmenden Mädchen in den Baracken eines ehemaligen DDR-Pionierlagers eingeschlossen, Wände sind mit Blut beschmiert, ihre Campleiterin scheint ebenso verschwunden wie ihr Gepäck und der Busfahrer. In der Not zur Gruppe zusammengeschmiedet, beschließen die sieben Mädchen, sich auf den Weg durch das Erzgebirge zu machen. Die Mädchen, welche aus zutiefst unterschiedlichen Schichten stammen und auch charakterlich wohl nie zusammengefunden hätten, lernen sich intensiv kennen. Auf ihrem Weg entführen sie Hunde – wie es zunächst scheint aus schlechten Händen - und nehmen sich je einem Tier an. Eine intensive Beziehung zwischen Mensch und Tier baut sich auf, die jede nach ihrer eigenen Art lebt. Während die Perspektive zu Beginn ausschließlich auf den Mädchen liegt und sich Zeit und Raum scheinbar auflösen, gelangt langsam aber sicher die Außenwelt wieder in den Blick der Mädchen. Die Mädchen gelten als vermisst, ebenso wie die Campleiterin. Stimmen der Presse, der Eltern werden laut. Das Gruppengefüge vermischt sich immer wieder, die pubertierenden Mädchen suchen nicht nur ihre Position innerhalb der Gruppe, sondern zudem auch noch sich selbst.
 Während die Erzählfäden zu Beginn noch recht stringent zu verfolgen sind, eröffnen sich im Weiteren immer mehr Handlungsräume, viele Fragen werden aufgeworfen, der Leser kommt ins Abwägen und Grübeln. Die Protagonisten, welche teilweise gesellschaftliche Extreme abbilden, nehmen erst klare Rollen ein, welche sich im Laufe des Romans aber immer wieder aufweichen und vermischen. Charly, welche als Ich-Erzählerin fungiert, steht mitten in dieser heterogenen Gruppe und versucht einen Platz einzunehmen. Wie auch während des Erwachsen-Werdens ist es für sie schwer, eine einzige und feste Rolle einzunehmen. Auch dem Leser wird es nicht leicht gemacht, eine Meinung zu finden und an dieser festzuhalten. Die Informationen werden nicht parallel, sondern eher häppchenweise gegeben. Kaum scheint man einen Charakter durchdrungen zu haben, bringt ein neuer Blick darauf ganz andere Eindrücke ans Licht.
 Während der Roman bereits zu Beginn recht viel Tempo aufnimmt und die Handlungen sich teilweise fast überschlagen, nimmt sich die Erzählerin trotzdem immer wieder Zeit für genaue und sensible Beobachtungen und Beschreibungen. Der Wechsel zwischen nüchternen Aussagen und Charlys inneren Verstrickungen bietet viel Abwechslung und Denkstoff. Der unerwartete, in sich aber schlüssige Schluss bietet die Möglichkeit, alle Ungereimtheiten während des Lesens auszuräumen.
 Bereits auf den ersten paar Seiten ergreift einen das Buch, erfordert aber eine gewisse Leseroutine, damit der Leser am Ball bleibt. Allemaal empfehlenswert, wenn es den ein oder anderen aber gewiss auch überfordern wird in Tempo, Umfang und Anspruch.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 18171008	
Verf./Bearb./Hrsg.: Wegberg Zuname			T. A. Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Meine Mutter, sein Exmann und ich Titel			ID: 1718171008		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-499-21759-3 ISBN		253 Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort	Zielgruppe		
12,99 Preis (EURO)		2017 Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Schlagwörter		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Jugend / Adoleszenz /		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 24.02.2017		
			Verlag Datum		
Erstelldatum: 05.03.2017					

Inhaltsangabe
Lassen sich die Eltern scheiden, so ist dies für die Kinder nicht ganz einfach. Sagt die Mutter dann aber zusätzlich, sie habe sich zeit lebens als Mann gefühlt und ändert mit medizinischer Hilfe ihr Geschlecht, ist dieser Wandel erst einmal zu verarbeiten. Besonders der Ich-Erzähler Joschka hat mit dieser Situation zu kämpfen. Er zieht zu seinem Vater und versucht, jede Begegnung zwischen seinen Freunden, seinen Lehrer/innen und Frederik - so nennt sich seine Mutter nach der Geschlechtsumwandlung- zu vermeiden. Aber ist das wirklich eine Lösung seiner Probleme?

Beurteilungstext
"Das kannst du nicht machen" ist Joschkas erste Reaktion, als die Mutter ein Gespräch mit ihren Kindern über Transsexualität führt. Während seine Zwillingsschwester Informationen sucht und sehr offen mit der Situation umgeht, versucht Joschka die Flucht, die Abgrenzung. Zum einen überfordert ihn die Situation, zum anderen will er seinen Ruf in der Freundesgruppe nicht ruinieren. Aber er lernt nicht nur dank seiner Freundin eine Menge hinzu.

Der Leser begleitet den Protagonisten über ein Jahr in Alltagssituationen, der Schule und seinem Kampf mit sich selbst. Er lernt mit Joschka: Je länger man über etwas Wichtiges schweigt, desto schwieriger wird das notwendige Gespräch. Er lernt etwas über Toleranz, Achtsamkeit und die Wichtigkeit, Worte richtig zu wählen. "Man kann Zeit nicht zurückdrehen, aber man kann Fehler ausbügeln", erkennt Joschka. Er lernt, dass Menschen, die aus der Norm fallen, keinen leichten Stand haben, eine Zielscheibe sind und oft verletzt werden.

Der Leser/ die Leserin bekommt Informationen zu Spielarten der Sexualität, denn Joschkas Klasse arbeitet zu einem Projekt über gleichgeschlechtliche Liebe und Transsexualität. Außerdem hat Joschka ein sehr spezielles Hobby und einen Freund mit einer seltenen Krankheit. Das Leben in der Familie seiner Stiefmutter ist auch kein Zuckerschlecken.

Erzählt wird die Geschichte über die Entwicklung Joschkas in 60 Kapiteln. Lange dreht sich Joschka in der Situation. Dass er ein transsexuelles Mädchen kennenlernt und noch einen Freund mit einer seltenen Krankheit hat, ist schon fast zu viel.

Der Autor lebt in Berlin, hier spielt auch diese Geschichte. Für sein Buch "Memory Error oder Wie mein Vater über den Jordan ging" erhielt mehrere Preise.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fe Kürzel	Nr. 1816548
Verf./Bearb./Hrsg.: Härtling Zuname			Sophie Vorname	
Tourlonias, Joelle Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
O Tannenbaum - Die schönsten Lieder zur Weihnachtszeit Titel			ID: 161816548	
Reihe			Bewertung	
978-3-499-21760-9 ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
96 Seitenzahl			Einsatzmöglichkeiten	
14,99 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Rowohlt Verlag			Zielgruppe	
Reinbek Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
2016 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Lyrik / Lieder Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Musik _____ _____ _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Mit einfachen Notensätzen und Harmonieangaben für Begleitinstrumente sowie einer Gitarrengriffabelle.				Zentraldatei: 08.02.2017
Inhaltsangabe				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Jetzt kann es losgehen! Ob in Kindergärten, Schulen, Kindergruppen oder zu Hause; in diesem wunderschön illustrierten Weihnachtsliederbuch mag für jeden Sänger etwas dabei sein, ob traditionelle oder moderne Weihnachtslieder, bekannte internationale Lieder oder weniger bekannte Stücke.

Beurteilungstext
 In sechs große Kapitel untergliedert wird jedes durch ein Weihnachtsgedicht eingeleitet, so das erste Kapitel durch das Gedicht "Ich bin der alte Weihnachtsmann" von Paula Dehmel. Danach folgen sechs Weihnachtslieder, eine bunte Mischung aus alten und modernen Weihnachtsliedern sowie einem englischen Song, so zum Beispiel "Lasst uns froh und munter sein", "In der Weihnachtsbäckerei" und "I hear them".
 Insgesamt umfasst das Liederbuch 50 Stücke und bietet somit vielfältiges Liedgut.
 Ein schönes Werk, das altes Liedrepertoire auffrischen und neues hinzufügen mag. Nur schade, dass diesem Buch keine CD beiliegt, wie sonst schon oft üblich. Singen mit einer CD gibt vielen Lehrern und Erziehern Sicherheit und lässt sie Hemmungen und Hürden überwinden. Auch könnte man die CD in der Weihnachtszeit im Kunstunterricht oder während Freispielphasen laufenlassen. Dies unterstützt das Erlernen der Texte und bietet den Kindern zusätzliche Übungsmöglichkeiten, nicht zu vergessen vom Spaß, den sie beim Singen haben. So aber bleibt dieses Werk eher musikalischeren Lehrenden überlassen oder man müsste sich die Musikbeispiele anderweitig besorgen.
 Die farbigen, sehr kindgerechten Illustrationen, die sich oft über eine Seite erstrecken, andere Male eine Einheit aus Zeichnung, Lied und Text ergeben, wirken inhaltsunterstützend und ausschmückend. Die Farben sind meistens gedeckt, der gemütlichen Stimmung und der Jahreszeit angepasst.
 Für fröhliche und besinnliche Stunden in der Advents- und Weihnachtszeit für Groß und Klein!

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Köln Ausschuss	PW Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19161089 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Härtling Zuname		Sophie Vorname	
Tournalonias, Joelle Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
O Tannenbaum - Die schönsten Lieder zur Weihnachtszeit Titel			ID: 191619161089 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-499-21760-9 ISBN	96 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	Schlagwörter Weihnachtslieder _____ _____ _____ _____
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung	Liederbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.01.2017	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

Inhaltsangabe
 Die Adventszeit ist die schönste Zeit, um gemeinsam zu singen und zu musizieren! Dieses Buch versammelt eine bunte Mischung der beliebtesten traditionellen und modernen Weihnachtslieder. Auch bekannte internationale Weihnachtslieder und weniger bekannte Weisen sind darunter zu entdecken.

Beurteilungstext
 Mit diesem Buch ist Sophie Härtling eine gute Mischung aus klassischen und modernen Weihnachtsliedern gelungen. Diese große Sammlung beinhaltet rund 50 Lieder und einige bekannte und weniger bekannte kurze Gedichte, so dass sie für Groß und Klein, Jung und Alt geeignet ist. Die Lieder sind mit einfachen Notensätzen und Harmonieangaben für Begleitinstrumente unterlegt, so dass sie schnell erlernt werden können, falls die Lieder nicht bekannt sind. Eine Tabelle mit Gitarrengriffen hilft bei der Begleitung der Lieder. Joelle Tournalonias hat die einzelnen Lieder stimmungsvoll mit zarten Farben und Formen ihrer Figuren illustriert. Jedes Bild lädt zum Verweilen und genauerem Hinsehen ein.
 Eine gelungene Liedersammlung von deutschsprachigen Liedern, mit wenigen internationalen Weihnachtsliedern.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	KB Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25170402 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Walliams Zuname		David Vorname	
Ross, Tony Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Naoura, Salah Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Ratten-Burger Titel		ID: 1725170402	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-499-21742-5 ISBN	288 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2017 Jahr	
Einsatzmöglichkeiten		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Buch (Print, gebunden)		Erzählung / Roman	
Medienart/Ausführung		Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp		<input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Erstelldatum:		Schlagwörter	
Internet?		<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		15.03.2017	
Verlag Datum		Arbeitswelt / Beruf /	

Inhaltsangabe

Zoe lebt mit ihrer Stiefmutter Sheila und ihrem Papa in einem ziemlich auffälligen Hochhaus. Sheila ist faul, so faul, dass Zoe sogar in ihrer Nase bohren soll. Zoes Vater, seit einiger Zeit arbeitslos, verbringt sehr viel Zeit in der Kneipe. Zoes größte Freude in ihrem sonst recht trostlosen Leben ist ihr Hamster, mit dem sie reden kann und den sie dressiert. Dieser Hamster ist eines Morgens tot und Zoe total verzweifelt.

Beurteilungstext

Ratten-Burger->Titel und Bild sind eindeutig! Und Eklig! Und Schreien! Lies! Zoes Leben mit Sheila, ihrer Stiefmutter und ihrem eher abwesenden Vater ist nicht wirklich schön. Ihr bester Freund ist ein Hamster, dem sie Geheimnisse anvertrauen kann und den sie dressiert. Als dieser Hamster stirbt ist Zoe verzweifelt und Sheila heuchelt krabbenchipskauend Mitgefühl. Neuen Aufschwung bekommt Zoes Leben, als ein Rattenbaby den Weg zu ihr findet und ihr allerbesten Vertrauter wird. Zoe und Archibald, wie fortan das Rattenbaby heißt, bestehen gemeinsam unglaubliche Aktionen. Dann taucht noch der recht eklige Mann aus dem Imbisswagen auf und scheint ein Auge auf die Ratte geworfen zu haben. Denn Babyratten schmecken köstlich, wenn man sie zu einem Rattenburger verarbeitet... Am Ende der Geschichte, dem Epilog, atmet der Leser mit Zoe und der kleinen Ratte erleichtert auf und der Fantasie des Lesers sind keine Grenzen mehr gesetzt.

Diese skurrile UND witzige Geschichte ist ziemlich schräg, teilweise echt grausam. Und doch so geschrieben, dass selbst Kinder die Übertreibung bemerken. Themen wie Familie, Arbeitslosigkeit, Freundschaft aber auch menschliche Abgründe werden vom Autor leicht verständlich beschrieben. Die Geschichte ist eine großartige, übertriebene Milieustudie. Der Leser wird direkt mit Aufforderungen wie: „lies weiter“ und: „ich kann dir nicht genau sagen...“ angesprochen, fühlt sich mitten in der Geschichte, leidet, zittert und ist entsetzt mit Zoe. Die Geschichte ist sehr übersichtlich in Kapitel unterteilt. Leider fehlt eine Kapitelübersicht oder Inhaltsangabe. Dafür sind auf der ersten Doppelseite alle „Mitwirkenden“ in skizzenform vorgestellt und sehr deutlich charakterisiert. Weitere kleine aussagekräftige Skizzen in schwarz-weiß untermauern den Text auf manchen Seiten. Die Schrift ist groß und die Sätze wunderbar einfach. In der Geschichte gibt es außer dem üblichen Fließtext verschiedene Auflistungen von z.B. „BELIEBT“ und „UNBELIEBT“ und natürlich steht eine Ratte nur bei Unbeliebt! 6 Zeilenchrrrchr..... für „Rattenschnarchen“ ist zum Lesen für Kinder einfach witzig und aussagekräftig. Text und Bilder passen so wunderbar gruselig-witzig zusammen. Ab 6 Jahren - unbedingt lesen(lassen)!

25 Thüringen Landesstelle	25 Erfurt Ausschuss	SJ Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25171801 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Walliams Zuname		David Vorname	
Ross, Tony Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Naoura, Salah Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Ratten-Burger Titel		ID: 1725171801	
Reihe		Einsatz- möglich- keiten	
978-3-499-21742-5 ISBN	304 Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	Zielgruppe	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Erzählung / Roman Gattung		Schlagwörter Familie / Abenteuer / Komik /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 21.02.2017 Verlag Datum	
Erstelldatum:		.. .. ..

Inhaltsangabe
 Zoe ist klein, rothaarig, sehr tierlieb und herzensgut – aber im Gegenzug gibt es kaum Jemanden, der Zoe etwas Gutes will. Ihre fette Stiefmutter Sheila beispielsweise will nur Krabbenchips in sich reinstopfen. Die dumme Tina Trotts will mit Spuckefladen immer genau Zoes Kopf treffen. Und Bert, der schmierige Inhaber von "Berts Burgerbude", will Zoes Ratte Archibald: als wichtige Zutat für die titelgebenden Burger...

Beurteilungstext
 Als Bert Archibald einfängt, ist für Zoe die Zeit gekommen, sich gegen schlimme Kinder und noch viel schlimmere Erwachsene durchzusetzen.

Wer bereits Fan ist von David Walliams "Terror-Tantchen", "Gangster-Oma" oder "Billionen-Boy", der kommt auch beim Lesen von "Ratten-Burger" voll auf seine Kosten: Zoe als sympathische junge Heldin trifft auf fiese bis megafiese Typen. Sie gerät in skurrile Situationen und gefährliche Verfolgungsjagden, in denen sie sich behaupten muss und schließlich über sich hinaus wächst. Auch "Ratten-Burger" ist bei all der Spannung wieder nichts für schwache Gemüter, zusätzlich brauchen wir Leser jedoch diesmal einen besonders starken Magen – Walliams süffisant-detailreiche Schilderungen lösen so einige Ekelschauer aus: "Berts Hände waren immer schmutzig, und sein dichtes Haar war überall voller Schuppen, groß wie Reiscrispies. Sogar seine Schuppen hatten Schuppen. Und jedes Mal, wenn Bert sich über die Fritteuse beugte, fielen ein paar davon zischend hinein und ließen das heiße Fett aufspritzen" (S. 120). Wenn Bert dann in seiner Burgerfleisch-Schreddermaschine lebendige Ratten zu Hackfleisch zerkleinert und aus Kakerlaken Ketchup herstellt, müssen wir wohl erstmal schlucken.

Gleichzeitig ist "Ratten-Burger" voll schöner Momente. Wie auch schon seine Vorgänger ist es ein ambivalentes Buch, und gerade dadurch besonders. Bei allen Ekel-Anteilen erzählt Walliams vor allem eine Geschichte von Freundschaft und Liebe: So findet Zoe eine Freundin, wo man sie vorher nie vermutet hätte und die gemeinsame Befreiung von Ratte Archibald führt zur Annäherung von Zoe und ihrem Vater. Dass wir uns beim Lesen bestens unterhalten fühlen, dazu trägt erneut Illustrator Tony Ross bei, der Walliams Text mit zahlreichen comichaften Zeichnungen noch lebendiger macht. Dabei scheint der Einfallsreichtum der zwei zu groß für die eigentliche Geschichte gewesen zu sein, denn schriftliche und bildliche Exkurse sowie Fußnoten reichern das Buch über die Handlung hinaus an.

Zum Fazit: Ein erfahrenes Gespann aus Walliams und Ross, tolle Charaktere und eine spannende Story - "Ratten-Burger" ist ein wunderbares Buch für alle Leser und Leserinnen ab 10 Jahren. Besonderes Plus: Diese dürfen sich hier mit Begeisterung ekeln. Wichtig: Dabei sollte man die Altersempfehlung beziehungsweise die Reife der kindlichen Leser jedoch wirklich einmal beachten: Es ist nicht ohne, wenn Bert am Ende des Buches statt Ratten-Burger einen Kinder-Burger machen will – nämlich aus Zoe!

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	SB Kürzel	Nr. 1817129	
Verf./Bearb./Hrsg.: Walliams Zuname			David Vorname		
Ross, Tony Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Naoura, Salah Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Rattenburger Titel			ID: 171817129		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-499-21742-5 ISBN	304 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Schlagwörter Mädchen / Frau / Abenteuer /		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:	Zentraldatei: 06.03.2017		
Inhaltsangabe		Verlag Datum			

Zoe, ein kleines Mädchen, trainiert eine Babyratte und will damit bei der Talentshow in der Schule auftreten. Als ihre Stiefmutter Bert, den Rattenfänger und Burgerverkäufer, engagiert, beginnt die Jagd auf das Tier. Kann Zoe die Ratte vor der Schredder-Burgermaschine retten?

Beurteilungstext
David Walliams wird als Nachfolger von Roald Dahl bezeichnet, was bedeutet, dass er schwarzen Humor in seine Geschichten integriert. Nachdem ich "Gangsta Oma" von ihm gelesen hatte, interessierte mich dieses Buch, auch wenn das Cover auf mich eigentlich schon abschreckend wirkte.

Hauptperson ist Zoe, ein kleines Mädchen. Sie lebt zusammen mit ihrem Vater, der nach dem Verlust seines Jobs nur noch in der Kneipe hockt, und ihrer dicken Stiefmutter, die ständig Krabbenchips in sich hineinstopft und sich nicht um Zoe kümmert, sie im Gegenteil schikaniert. Ein Leben in einer tristen Umgebung, ungeliebt, führt dazu, dass Zoe sich mit ihrer ganzen Liebe auf ihren Hamster stürzt und ihm Kunststücke beibringt. Als dieser stirbt, bleibt eine kleine Ratte, die sich in ihr Zimmer verirrt, ihre ganze Hoffnung. Die Rattenjagd beginnt, als die Stiefmutter Verdacht schöpft. Hier nun kommt Bert ins Spiel, der vor der Schule Burger verkauft, sich aber auch als Rattenfänger betätigt. Wie der Titel verrät, kann sich der Leser denken, wozu Bert die Ratten benutzt. Die sehr makabren Beschreibungen sind nicht das Richtige für jedes kindliche Gemüt. Viele Mädchen werden sie eher abschreckend finden. Dass zum Schluss auch Bert und Stiefmutter Sheila in der Schredder-Burgermaschine landen, ist der Gipfel des schwarzen Humors.

Die Illustrationen von Tony Ross passen natürlich hervorragend zum Text mit seinen skurrilen Ideen, geben den unsympathischen Personen ein ebenso hässliches Gesicht.

Ich habe das Buch als eingeschränkt empfehlenswert eingestuft, weil es die meisten Mädchen mit seiner makabren Handlung nicht interessieren wird, mit einer weiblichen Protagonistin aber auch kein Jungenbuch ist. Im Gegensatz zu dem Buch "Gangsta Oma", wo viele sympathische Anteile mit lustiger Fantasy verbunden sind, ist dieses Buch schwarzer Humor pur.

25 Thüringen Landesstelle	25 Erfurt Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Ms Kürzel	Nr. 25170702	
Verf./Bearb./Hrsg.: Williams Zuname			David Vorname		
Ross, Tony Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Münc, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Terror-Tantchen Titel			ID: 1625170702		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-499-21741-8 ISBN	399 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Schlagwörter Spannung / Spuk / schwarzer		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:	Zentraldatei: 12.03.2017		
Inhaltsangabe		Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 In einem alten englischen Herrenhaus erwacht Stella und kann sich nicht bewegen. Eingewickelt wie eine Mumie liegt das 12jährige Mädchen in ihrem Bett. Was ist los? Ihrer komischen Tante Alberta kann sie nicht trauen. Wo sind ihre Eltern? Mit Geschick und Köpfchen befreit sie sich und macht sich auf die Suche nach Erklärungen.

Beurteilungstext
 Auf den ersten Seiten des Buches werden der Ort der Handlung, Saxby Hall, das Terrortantchen Alberta und ihr Großer Bayerischer Berguhu sowie alle anderen Figuren in Wort und Bild vorgestellt. Neben Stella sind das nur noch Ruß, ein Kaminkehrerjunge, der steinalte Butler Gibbon und ein gewisser Detective Strauss. Im Stil von Comiczeichnungen lässt der Illustrator das herrschaftliche Anwesen vor unseren Augen entstehen und charakterisiert die handelnden Figuren mit leichtem Federstrich. Aber dann geht es auch schon los mit der Horrorgeschichte um Stella, die ihr Erbe und ihr Leben gegen die schreckliche Tante Alberta verteidigen muss. Das ist ein skurriles Szenario und wird nicht für jeden jungen Leser akzeptabel sein. Zwischen Grauen und absurdem schwarzen Humor pendelnd wird der Leser in die 1930er Jahre mitgenommen und fiebert mit der Protagonistin Stella mit. Als sie einen Freund findet, den nur sie sehen kann, wird die Geschichte noch mit einer Prise Mystik gewürzt. Mit dessen Hilfe schafft es Stella schließlich alles zum Guten zu wenden. Eine klare dialogreiche Sprache mit kindgemäßem Wortschatz und viel Witz machen den Text leicht lesbar und relativieren das Grauen und die Angst, die man als Leser um die Heldin Stella empfindet. Ebenso lockern die zahlreichen Illustrationen zwischen dem Text, mal halbseitig, mal vignettenartig oder auch groß über die Doppelseite ausgebreitet das Leseerlebnis auf und sind für nicht so ausdauernde Leser ein willkommener Blickfang. Auch die Veränderung der Schriftart und Schriftgröße bei ausgewählten Dialogsätzen oder Momenten und aus Comics bekannte Lautmalerei sind für Kinder ein sehr ansprechendes stilistisches Mittel, z. B. „ZUGRIFF! ... GRÄÄÄCK!“ (S.117). Einige exemplarische Überschriften der 43 kurzen Kapitel verdeutlichen schon den Inhalt dieses Gruselkrimis: „6 Ein schrecklicher Albtraum“ – „15 Der Geisterdetektiv“ – „38 Der perfekte Mord“. Also Hände weg von dieser Geschichte für allzu zartbesaitete Leser und Leserinnen, denn obwohl wie im Märchen die Heldin siegt und es zum glücklichen Ende kommt, ist die Story vom Mord an Stellas Eltern und dem Kampf des Mädchens ums Überleben schon sehr krass und realistisch dargestellt, dem Sprachstil heutiger Kinder angepasst und der schwarze Humor in Text und Illustration nicht für jeden verständlich. Kinder, die noch nie Krimis oder Gruselgeschichten gelesen haben, sollten eher mit etwas anderem in dieses Genre einsteigen.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Beer, Inge Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 12171115
----------------------------------	-----------	--	--------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Williams Zuname	David Vorname	ID: 1612171115
Ross, Tony Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Münc, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert
	Englisch Übersetz. aus Sprache	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei

Terrortantchen Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-499-21741-8 ISBN	400 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Die zwölfjährige Stella erwacht völlig einbandagiert und bewegungsunfähig im Bett. Ihre Tante Alberta klärt sie darüber auf, dass sie nach einem Autounfall seit Monaten im Koma gelegen hätte, alle ihre Knochen gebrochen wären, und ihre Eltern tot seien. Außer dem Tod der Eltern stimmt nichts davon, und es stellt sich ganz schnell heraus, dass Alberta nur Schloss Saxby erben möchte. Dazu braucht sie die Unterschrift der rechtmäßigen Erbin Stella.

Beurteilungstext
 Um an die Besitzurkunde des Schlosses zu kommen, lässt sich Tante Alberta Dinge einfallen, die mit normaler Bösartigkeit schon nichts mehr zu tun haben. Bei der Durchführung der Scheußlichkeiten hilft ihr ein von ihr abgerichtete und treu ergebener Bayrischer Berg-Uhu namens Wagner.
 Nach der ersten missglückten Flucht wird Stella im Kohlenkeller eingesperrt. Künftig hilft ihr der Geist eines jungen Kaminkehrers namens Ruß, der, wie sich später herausstellt, eigentlich der Bruder von Alberta ist und von ihr ermordet wurde. Gemeinsam mit Ruß findet Stella heraus, dass auch die Eltern von ihr durch die Tante vergiftet wurden, was zu dem Autounfall führte.
 Die im Laufe der Zeit versuchten Mordversuche der Tante an Stella scheitern alle im letzten Augenblick, und ganz zum Schluss ist es der Uhu, der sie vor dem sicheren Tod rettet, da er mitbekommen hat, dass Alberta ihn töten und ausstopfen lassen will. Stella kommt in ein Waisenhaus, in welchem sich hundert Kinder einen Schlafsaal und je vier Kinder sich ein Bett teilen müssen, und nach geraumer Zeit lässt Stelle das Waisenhaus verlassen in ihr Schloss.
 Das Lesealter wird mit 10 Jahren angegeben.
 Mitunter hatte ich beim Lesen das Gefühl, dass die Handlungen mehr als in die Länge gezogen wurden, um auf 399 Seiten zu kommen. Nach dem ersten kurzen Kapitel gibt es etliche Rückblenden zu verschiedenen Dingen, bis der Faden der Handlung selbst weitergeht. Dann wird sechs Seiten lang beschrieben, wie Stella sich aus den Bandagen wickelt, bevor ihre Tante ihr mehr als brutal auf Seite 72 endlich erklärt, dass ihre Eltern tot sind. Danach geht es dann relativ zügig weiter mit den Bösartigkeiten von Alberta, an der nichts, aber auch gar nichts Positives zu finden ist.
 Die Sprache ist altersgemäß, aber leider nur die Sprache. Mir erschließt sich der Sinn des Plots nicht, da das Buch als Roman verkauft wird und nicht als Märchen. Williams arbeitet mit teilweise extremen Übertreibungen und scheint der Meinung zu sein, dass es dadurch viel zu lachen gibt und alle Kinder seinen rabenschwarzen englischen Humor verstehen. Was allerdings mehr als fraglich ist, da die Grausamkeiten überwiegen. Sicherlich wird man es als zehnjähriges Kind lustig finden, wenn ein Buttler den Teppich mit dem Rasenmäher bearbeitet oder Hecken und Schuhe als Getränk serviert, weil er kaum noch sehen und so gut wie nichts mehr hören kann. Die beschriebenen Methoden allerdings, welche Alberta anwendet, um ihr Ziel zu erreichen und Stella danach zu töten, überwiegen leider und sind alles andere als akzeptabel. Das Buch strotzt nur so vor Grausamkeiten, angefangen von der Streckbank, auf welche Stella gebunden wird, bis hin zum Morgenstern, mit welchem die Tante ihre Nichte erschlagen will.
 Illustriert ist das Ganze von Tony Ross. Seine schwarz-weiß Zeichnungen sind das Beste an dem Buch. Sie spiegeln die Übertreibungen des Inhalts wider, und auch die zwischendurch ganz groß geschriebenen Worte lockern die Angelegenheit auf, insbesondere dann, wenn auf Anhieb die mangelnde Rechtschreibung der Tante zu erkennen ist. Ohne die Zeichnungen wäre das Buch nicht zu ertragen. Bei einem Kind, welches das Buch allein liest ohne mit einem Erwachsenen darüber zu sprechen, sind Albträume vorprogrammiert.

... und, welches das Buch nicht nur eine gute Idee ist, sondern auch ein gutes Beispiel für die Umsetzung ist.

So der Verlag dieses Buch in die Kategorie Märchen einreihen würde, hätte ich andere Bewertungskriterien zu Grunde gelegt und die Rezension wäre sicherlich anders ausgefallen. Dann müsste das allerdings auch als solches vermarktet werden, und nicht als Roman für Kinder.

David Williams, der Autor des Buches, ist laut Klappentext einer der erfolgreichsten britischen Kinderbuchautoren und gilt als Nachfolger von Roland Dahl.

Für Deutschlands Kinder wäre es hingegen kein Verlust, wenn man dieses Buch nicht übersetzt und herausgebracht hätte.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	TB Kürzel	Nr. 181651117	
Verf./Bearb./Hrsg.: Klug Zuname		Hannes Vorname		ID: 1816181651117
Korthues, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Viktor und der Wolf Titel Reihe ISBN: 978-3-499-21746-3 Seitenzahl: 192 Preis (EURO): 9,99				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort	2016 Jahr	Schlagwörter Natur Tiere Familie
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 20.01.2017		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.11.2016 Verlag Datum
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe
 Das Thema Wölfe ist aktuell. Diese Geschichte ist viel spannender und interessanter, als es der Titel "Viktor und der Wolf" vielleicht erwarten lässt.

Beurteilungstext
 Viktor, 11 J., hat sich nach dem Tod seines Vaters vor zwei Jahren sehr verändert. Er ist scheu geworden, fühlt sich "wie abgetrennt vom Rest der Welt", verliert den Kontakt zu seinen Mitschülern und verbringt seine Zeit am liebsten auf einem stillgelegten alten Güterbahnhof. Hier beobachtet er Vögel, sucht nach Käfern und Fröschen, sammelt Steine, Schnecken und Würmer und entdeckt eines Tages einen seltsamen Schatten. Es ist tatsächlich ein Wolf. Viktor spürt, das Tier muss verletzt sein. Er bringt dem Wolf Wasser und wird dabei von seinen "Erzfeinden" aus der Klasse beobachtet. Die Aufregung und Angst vor dem Wolf ist groß. Polizisten mit Hunden rücken an, werden aber von einer Tierärztin und ihrem Team gestoppt. Als Viktor am nächsten Tag erscheint, ist der Wolf verschwunden und er entdeckt die Reifenspuren und Profilabdrucke von schweren Schuhen. Viktor gibt nicht auf. Er sucht nach dem Wolf. Und jetzt wird die Geschichte richtig spannend. Man erfährt nämlich Schritt für Schritt die Vorgeschichte des Wolfes und kann nun sein eigentlich untypisches Verhalten bei der ersten Begegnung mit Viktor verstehen. So viel sei verraten, es gibt ein gutes Ende, der Wolf wird nicht ein zahmer Weggenosse für Viktor, aber Viktor findet Freunde, überwindet seine Traurigkeit und entwickelt Lebensmut und Selbstbewusstsein.

In 34 überschaubaren Kapiteln wird das Geschehen von Viktor und dem Wolf erzählt. In manchen Kapiteln steht Viktor im Mittelpunkt, dann wird aus seiner Sicht erzählt. Steht der Wolf im Mittelpunkt, erlebt der Leser das Geschehen aus seiner Perspektive. Dadurch wird das Erzählte sehr lebendig. Der Leser erfährt so viel über die Spezies Wolf, höchst interessant, aber nicht belehrend. Der Text liest sich leicht, klarer Druck, ausreichender Abstand zwischen den Zeilen und eine bildreiche und anschauliche Sprache. Wenige Illustrationen (schwarz-weiße Zeichnungen) gibt es zum Text, so richtig notwendig erscheinen sie mir nicht. Dass der jugendliche Held mit seinen 11 Jahren ein so fundiertes Fachwissen erwirbt und so souverän damit umgeht, ist eher ungewöhnlich. Er ist es ja auch, der die dunklen Machenschaften einzelner Erwachsener aufdeckt. Aber der ebenfalls jugendliche Leser wird das lieben, Viktor bewundern und sich mit ihm identifizieren können.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	jhe Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 15172445 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Harper Zuname		Lee Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Malignon, Claire		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	
Wer die Nachtigall stört Titel		ID: 1615172445	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-499-21754-8 ISBN	446 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Rassismus / Jugend /	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	

„Dieser Tom-Robinson-Fall ist eine Sache, die an den Wurzeln des menschlichen Gewissens rührt“, gibt Atticus Finch zu bedenken und trifft damit den Nagel auf den Kopf – damals wie heute. Und so ist es großartig, dass der Klassiker von Harper Lee „Wer die Nachtigall stört“ in einer Taschenbuchausgabe neu erschienen ist.

Beurteilungstext

Der Roman „Wer die Nachtigall stört“ ist bereits 1960 veröffentlicht worden und hat schon damals den Nerv der Zeit getroffen. Für ihr Debut gewann Harper Lee prompt den Pulitzer-Preis und zwei Jahre später wurde der Roman verfilmt und Gregory Peck hat in der Rolle des Atticus Finch einen Oscar gewonnen. Was für eine Erfolgsgeschichte! Umso mehr wundert man sich darüber, dass Harper Lee erst 2015 – nur ein Jahr vor ihrem Tod – einen zweiten Roman veröffentlicht hat. In der Zwischenzeit hat sie zurückgezogen gelebt. Warum? Das bleibt ein Rätsel.

Mit einem Rätsel um den Nachbarn Boo Radley geht auch der Roman „Wer die Nachtigall stört“ los. In einem heißen Sommer der 1930er Jahre in den Südstaaten von Amerika versuchen die Geschwister Jem und Scout mit ihrem Freund Dill dem Geheimnis ihres Nachbarn auf die Spur zu kommen, den sie noch nie zu Gesicht bekommen haben. Es ranken sich nur zahlreiche und gruselige Geschichten um ihn, sodass es für die Kinder jedes Mal einen Nervenkitzel bedeutet, am Haus der Radleys vorbeizugehen. Aber der Roman ist keine Abenteuergeschichte über die aufregende Kindheit in den USA zu Beginn des letzten Jahrhunderts, sondern eine Gesellschaftsanalyse, die noch heute hochaktuell ist.

Es ist ein heißer Sommer, weil die Sommer in Alabama nun einmal heiß sind. Aber gleichzeitig schafft Lee mit einer bildhaften Sprache, die die Hitze spürbar macht, eine drückende Atmosphäre krankhaften Brütens und lähmender Bewegungslosigkeit. Diese Stimmung trägt die Geschichte vom Rechtsanwalt Atticus Finch und seinen Kindern Jem und Scout. Atticus verteidigt den Schwarzen Tom Robinson vor Gericht, der zu Unrecht angeklagt wird, eine junge Weiße vergewaltigt zu haben. Tom wird zum Tode verurteilt, obwohl jedem klar ist, dass er es nicht gewesen sein kann, und wird schließlich auf der Flucht erschossen.

Weil Atticus die Verteidigung eines Schwarzen übernimmt, müssen die Kinder viel aushalten. Und am Ende verliert Atticus den Prozess, wie nicht anders zu erwarten war. Aber gerade daran macht der Vater seinen Kindern deutlich, worin für ihn der Auftrag des Menschen besteht: „Ich wollte dir zeigen, was wirklicher Mut ist, statt dich in der Idee zu bestärken, dass ein Mann mit einem Gewehr in der Hand Mut bedeutet. Mut heißt: von vorneherein wissen, dass man geschlagen ist, und trotzdem den Kampf – ganz gleich, um was es geht – aufnehmen und ihn durchstehen.“ Eine Erkenntnis, die man sich selber auftragen kann, wenn man aufgrund einer Aussichtslosigkeit geneigt ist, den Kampf gar nicht erst aufzunehmen. Und ein Gefühl der Ohnmacht begleitet viele Menschen im Angesicht großer Herausforderungen – nicht zuletzt Jugendliche, die ihre Rolle in einer Welt der Kontingenz und Übermacht finden müssen.

Es geht einem nahe, die Gerichtsverhandlung lesend zu verfolgen, denn es ist kaum auszuhalten, dass die Beweislage eindeutig gegen die Täterschaft spricht, die Argumentation der Ankläger beschämend einfach ist und doch das Urteil eindeutig gefällt wird: Schuldig, so der Mehrheitsbeschluss. Ein Schlag, der dem jungen Jem, der noch an das Gute, Gerechte und Wahrhaftige glauben will, das moralische Genick zu brechen droht. Und Atticus, der immer alles erklären und verständlich machen kann, ist in dieser Lage nur dazu fähig, an Jems Standfestigkeit zu appellieren: „Das Einzige, was sich keinem Mehrheitsbeschluss beugen darf, ist das menschliche Gewissen.“ Sätze wie

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...dieser, schön, richtig, ja einwandfrei, sind es, die der Figur Atticus den Vorwurf einbringen, moralisch doch etwas zu sauber zu sein. Aber das ist m.E. vollkommen unproblematisch, denn als Figur funktioniert er und darauf kommt es an. Man könnte auch einwenden, dass Harper Lee mit ihren Figuren im Grunde das bestehende Standesdenken festigt und ja, die Figuren sind weiß Gott nicht revolutionär. Aber sie sind stimmig für die Zeit, in der die Geschichte spielt. Und die Stimmigkeit verleiht dem Buch die Glaubwürdigkeit und Wirkung, die es besitzt. Das Problem in der Gerichtsverhandlung um die Schuldigkeit von Tom Robinson war es, dass Menschen nicht zwingend ihrer Vernunft folgen, obwohl sie im Alltag vernünftige Menschen sind. Bei manchen Fragen schiebt sich etwas zwischen sie und ihre Vernunft und dann verlieren sie den Kopf. So in den 1930er Jahren in den Südstaaten, wenn ein Schwarzer angeklagt wird, einer Weißen etwas angetan zu haben. So aber auch heute wieder (oder immer noch), bspw. im Zusammenhang mit Rassismus und Ausländerfeindlichkeit. Dieses Buch hat seinen Status als Klassiker mehr als verdient. Und auch wenn es in Deutschland sicherlich nicht zur Schullektüre wird, wie in den USA, so ist es doch wünschenswert, dass viele es lesen werden.

(AJuM Hamburg, Jochen Heins)

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Recklinghausen Ausschuss	rrs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916733 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lee Zuname		Harper Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Malignon, Claire Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Wer die Nachtigall stört ... Titel		ID: 19161916733	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-499-21754-8 ISBN	446 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Taschenbuch Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 31.12.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe

Scout und ihr älterer Bruder Jem leben mit ihrem Vater, der ein Rechtsanwalt ist, in den Südstaaten zur Zeit der großen Wirtschaftskrise. Das Leben dort ist geprägt von Vorurteilen und Rassismus gegenüber Schwarzen. Als ihr Vater den schwarzen Landarbeiter Tom Robinson verteidigt, der angeblich ein weißes Mädchen vergewaltigt haben soll, bekommen die beiden Jugendlichen die Auswirkungen von rassistischem Gedankengut und Vorurteilen am eigenen Leib zu spüren und geraten dabei selbst in Gefahr.

Beurteilungstext

Das Buch zeigt ein typisches Leben in den Südstaaten von Amerika in den 30er Jahren zur Zeit der großen Wirtschaftskrise. Die Leute sind arm, aber stolz. Die Geschichte wird aus der Sicht einer der Hauptfiguren, der neunjährigen Scout geschildert. Sie und ihr Bruder Jem sind Mitglieder der weißen amerikanischen Mittelschicht und kommen aus einer der "alten", gebildeten Familien im Süden. Die Lebenswirklichkeit der Menschen zu dieser Zeit ist geprägt von Vorurteilen, rassistischem Gedankengut und die Diskriminierung der schwarzen Bevölkerung wird nicht als Unrecht empfunden. Als Atticus Finch eines Tages die Verteidigung des schwarzen Landarbeiters Tom übernehmen muss, bricht die harte Wirklichkeit mit ihren hässlichen Seiten auch in das Leben der beiden Geschwister ein. Sie müssen lernen mit Anfeindungen und Beleidigungen klar zu kommen und für die eigenen Überzeugungen einzustehen, auch wenn diese sich nicht mit denen der Mehrheit decken. Als Vorbildfunktion dient hier ihr Vater Atticus, der den demokratischen Grundsatz vertritt, dass alle Menschen vor Gott und dem Gesetz gleich sind. Er versucht seinen Kindern diese moralischen Werte und den Respekt vor den Menschen gleich welcher Hautfarbe zu vermitteln. Nicht immer deckt sich Recht und Gerechtigkeit. Das Buch zeigt, dass das Erwachsenwerden nicht immer leicht ist, das man die (Spiel-)Regeln der Gesellschaft lernen und beachten, aber auch hinterfragen muss. Ein wundervolles Buch.